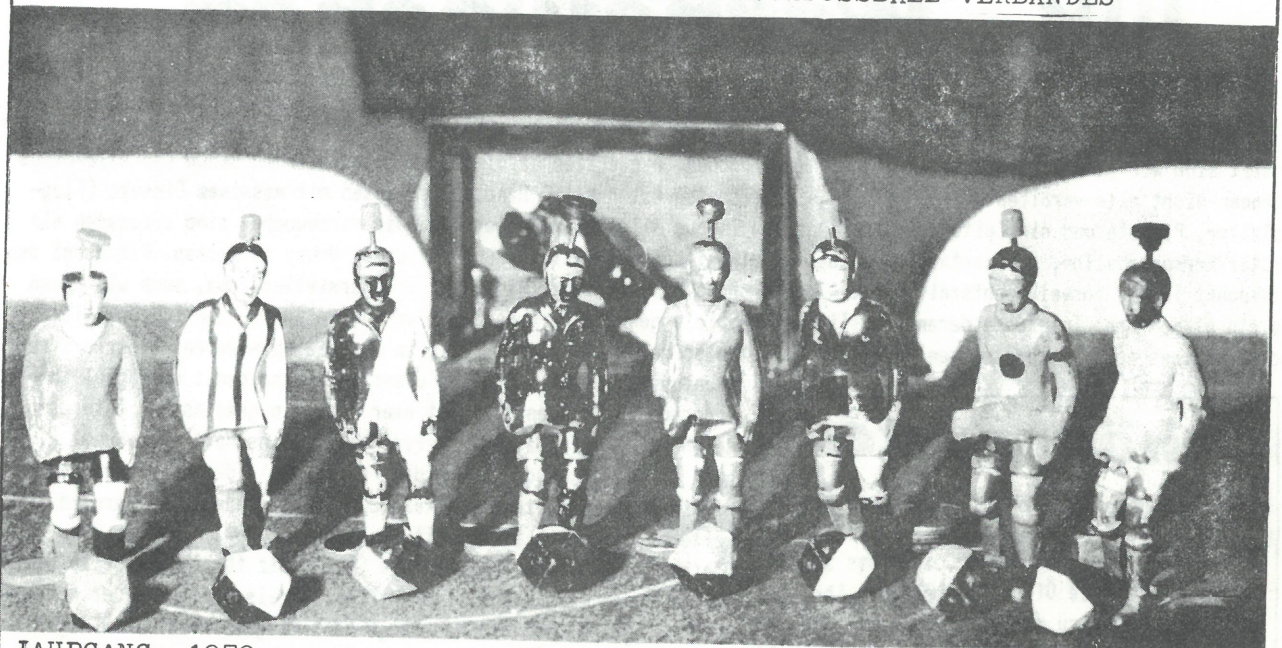


DTFV - RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1979

O K T O B E R

NR. 4

Herbstsaison 1979



Die Tipp-Kick-Saison 1979 erreicht in diesen Wochen ihren Höhepunkt. Der Endsprint hat begonnen. Keine Jahreszeit bringt soviel Entscheidungen wie der Herbst. Die Mannschaften stöhnen unter der Terminlast und wiederum wird der Ruf nach einer Angleichung der Tipp-Kick-Saison an die Fußballsaison laut. Und das passiert alles in diesen Wochen: In Bundesliga und in den Regionalligen fallen die letzten Entscheidungen, im Westen, Norden und Süden werden die regionalen Einzelmeister gesucht, die besten Mannschaften der Regionalligen treffen aufeinander und ermitteln die regionalen Mannschaftsmeister und die Teilnehmer an den Aufstiegsrunden, in zwei Aufstiegsrunden klärt sich, wer im nächsten Jahr in der 1. und 2. Bundesliga spielt und im DTFV-Pokal wird nach dem Ausscheiden des alten Meisters der neue Pokalsieger gesucht. Ab Dezember kehrt dann Ruhe ein, die bis zum März anhalten wird. Der Winter bleibt zum Spielen ungenutzt, obwohl ja nicht immer Eis und Schnee die Straßen unpassierbar macht und obwohl gerade im Winter die Autobahnen frei vom Urlauberverkehr sind. Hier muß nach einer besseren Lösung gesucht werden.

Natürlich laden die vielen großen Ereignisse geradezu ein, diese Wochen zum Werben für unser Hobby zu nutzen. Aber auch aus einem anderen Grund fallen die vom DTFV ausgeschriebenen Werbewochen in diese Jahreszeit. Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, das Nachdenken über die Geschenke beginnt und da fällt Werbung natürlich auf besonders fruchtbaren Boden. Jeder Besitzer eines Tipp-Kick-Spiels ist für uns ein potentieller Mitspieler, der sich einem unserer Clubs oder dem Verband direkt anschließen kann. Es ist daher überaus wichtig, daß möglich alle Clubs in diesen Wochen mitziehen. Unser Bemühen wird uns allen im nächsten Jahr schon zugute kommen. Die große Aufwärtsbewegung, die unseren Verband in zwei stürmischen Jahren nach oben führte, ist in diesem Jahr zum Stillstand gekommen. Jetzt bedarf es unserer aller Anstrengung, um unsere Hobbybewegung trotz des Gegenwindes noch weiter auszubauen.

Aus dem Inhalt

- DTFV-Werbewochen 1979
- Aktuelle Bundesliga und Pokalsituation
- Regionalligen: Abschlußtabellen, alle Spiele, Einzelwertungen und Torjäger
- Bericht über die Westdeutsche Einzelmeisterschaft in Düsseldorf
- Turnierberichte und Veranstaltungshinweise
- Vieles mehr



HEUTE im BLICKPUNKT

Werbewochen

14. Okt. — 10. Nov.

Jetzt sind wir also mitten drin in unseren Werbewochen. Die ersten Erfolgsmeldungen sind auch schon da, allerdings können nicht alle veröffentlicht werden. Beispielsweise hat der TKC Handicap/RW Essen mit massivem Einsatz (Flugblätter, Plakate und ein Zeitungsartikel) gleich 7 neue Mitglieder angeworben. Die Werbewochen sind sozusagen ein erster Versuchsballon, der gestartet wurde, um einmal konzentriert Werbung für unser Hobby zu machen. Daß dabei der Zeitpunkt in die Vorweihnachtszeit fällt, ist durchaus beabsichtigt. Nicht nur die Herstellerfirma, auch wir haben ja ein elementares Interesse daran, daß Tipp-Kick-Spiele gekauft werden. Jedes verkaufte Spiel kann für uns die Zusage eines neuen Interessenten bedeuten. Es ist also gerade in dieser Zeit, in der die Spielwarenindustrie ihren

Hauptumsatz macht, wichtig, unser Hobby und damit das Spiel in Erinnerung zu bringen. Es gibt hier also ein gemeinsames Interesse der Herstellerfirma und unserer Hobbygemeinschaft. Das kommt u.a. auch darin zum Ausdruck, daß die Fa. Miegl mit dem Abkommen über die Prämierung von Zeitungsartikeln, den Clubs finanzielle Anreize für weitere Öffentlichkeitsarbeit bietet.

Die ersten 600 Tipp-Kick-Plakate (mit Platz für individuelle Hinweise) waren blitzschnell vergriffen. Inzwischen ist neuer Nachschub eingetroffen. Die Nachfrage nach Flugblättern war weniger groß. Immerhin bestellten etwa 10 Clubs. An diese sei noch einmal die Bitte gerichtet, die Flugblätter nun auch umgehend zu verteilen. Ein Tip: Für die Mitgliederwerbung am wirkungsvollsten ist das Verteilen vor Schulen (möglichst noch vor dem Unterricht).

Allen, die es bislang verpaßten, Pläne zu schmieden oder sie in die Tat umzusetzen möchte ich sagen: **ES IST NOCH NICHT ZU SPÄT!** Mit einem schnell abgeschlossenen Freundschaftsspiel oder einem kurzfristig organisierten Turnier läßt sich noch schnell ein aktueller Anlaß für einen Zeitungsbericht schaffen. Die SEM, die BL-Aufstiegsrunden, etc. schaffen für einige Clubs ohnehin noch Ereignisse, über die sich gut berichten läßt. Man muß sich auch nicht genau an den vorgegebenen Zeitpunkt für die Werbewochen halten. Bis Ende November ist noch genügend Zeit, etwas zu tun. Im Dezember dürfte es allerdings schwierig werden.

Aber man benötigt ja auch nicht unbedingt einen aktuellen Anlaß für einen Bericht an die lokale Presse. Stellt eure Spielgemeinschaft einfach mal der Zeitung vor. Schreibt über die zurückliegende Saison, über die erreichten und nicht erreichten Ziele, Erfolge und Mißerfolge, über eure Pläne und über das TK-Spiel im allgemeinen. Die beiden hier abgedruckten großen Presseberichte geben euch da vielleicht einige Tips. Vergeßt auch nicht, die Redaktion zu bitten, eure Clubadresse (möglichst Telefon-Nr.!) zu veröffentlichen, damit andere TK-Freunde auf euch aufmerksam werden. Wer dazu in der Lage ist, kann seinem Bericht ein gutes Schwarz-Weiß-Foto im Format 13 x 18 hinzufügen. Schickt mir die dann erschienenen Berichte bitte unter Angabe des Zeitungsnamens und des Erscheinungsdatums zur Prämierung ein. Es lohnt sich!

Schöppenstedt

Bereits vorgeprescht sind die Schöppenstedter Tipp-Kicker. Sie benutzten ein Stadtfest – so etwas hat heute jede Stadt, die etwas auf sich hält – um die Öffentlichkeit auf ihr Hobby aufmerksam zu machen. Die Niedersachsen ließen sich eine Menge einfallen. So ließ man über 100 Luftballons mit der Aufschrift "TIPP-KICK – SK SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT" steigen. Ideen muß man haben! Mehr aus dem Bericht der "Elmzeitung":



Der SK Schangel beim Innenstadtfest. Hier einige SK'ler mit zwei Spielern aus Stuttgart. Kontakte zu den Stuttgartern bestehen schon 3 Jahre.

Auch der SK Schangel verzichtete am Wochenende zugunsten des Innenstadtfestes auf sein normales Training und beteiligte sich mit einem buntgeschmückten Informationsstand an den Festlichkeiten. Mit Tipp-Kick-Rundschau, Torwandschießen, Spielen für jedermann und Demonstrationsspielen gegen zwei Spieler des Deutschen Mannschaftsmeisters SSG Stuttgart – wir bedanken uns bei Peter Funke und Arno Schnelle, die die strapaziöse Bahnfahrt auf sich nahmen – wurde den vielen Besuchern ein großer Einblick in die Tipp-Kick-Welt ermöglicht. Neben vielen Bonbons und Luftballons für unsere kleinen Freunde zog auch die Zauberei, dargeboten von Karl Klein, viele Besucher zum Tipp-Kick-Info-stand. Teilweise stritten sich bis zu 30 Personen um einen Platz an der Platte, da jeder den Wunsch hatte, sich mit einem Profi zu messen.

Ein Dankeschön an die Mitglieder des SK Schangel, die an beiden Tagen mithalfen, neue Interessenten für diesen Sport zu werben. Ferner sei noch festgestellt, daß das Innenstadtfest ein Erfolg war und 1980 auf jeden Fall eine Wiederholung verdient.

Buxtehude

Greenlight-Chef Ahmed El-Jarad berichtet:

"Vergangenen Freitag veranstalteten wir ein großes Tipp-Kick-Turnier in einer Buxtehuder Schule, zu dem sich 21 Teilnehmer meldeten. Vereinsspieler waren nicht dabei. Sieger wurde Uwe Rotter durch einen 11:9 Endspielsieg über Gerd Faby nach Verlängerung und Elfmeterschießen. Vor dem Turnier wiesen wir durch Plakate und Flugblätter auf dieses Turnier hin. Während des Turniers stellten wir eine große Info-Tafel auf, auf der Wissenswertes über unseren Club, DTFV und allgemein dem Tipp-Kick-Sport vermerkt war. Vereinszeitungen, Fotos, Spielberichte und Bauanweisung waren ebenfalls angeschlagen. Erfolg für uns: Vier neue Mitglieder im Alter von ca. 15/16 Jahren."

TKC Menden eröffnet die Werbewochen

Fünf Jungs und eine Idee: Es gibt ihn, den Tipp-Kick-Club Jeden Tag wird trainiert

Menden. (Het.) In der Fußball-Bundesliga drückt er dem 1. FC Köln die Daumen, selbst aktiv ist er in der C 1-Jugend des BSV Menden, die in der vergangenen Woche Borussia Dortmund mit 1:5-Toren unterlag (wir berichteten). Am Nachmittag, nach Schule und Hausaufgaben und vor dem Training an der Gesbert-Kranz-Straße widmet Christof Hahn seine Freizeit einem anderen Hobby, das, wie könnte es anders sein, auch etwas mit Fußball zu tun hat.

Zusammen mit seinem 12-jährigen Bruder Jürgen und den Freunden Bernd Avenarius (11), Peter Schüttrich (14) und Klaus-Peter Köster (14) hat sich der 14-jährige dem Deutschen Tischfußballverband angeschlossen, als Mendener Tipp-Kick-Club, kurz Mendener TKC genannt. Fast vier Monate ist es her, daß die fünf auf den Gedanken kamen, einen Club aufzumachen.

Die Eltern hatten nichts dagegen einzuwenden, also konnte es losgehen. Fast jeden Nachmittag nun treffen sich die Jungs, um zu trainieren. Trainieren, das gibt es auch im Tischfußball. „Frei- stöße und Ecken müssen oft ge- übt werden. Darauf kommt es besonders an“, verrät uns Christof gestern, als er die WP-Re- daktion besuchte.

Christof Hahn brachte den Vizemeister ins Schwitzen

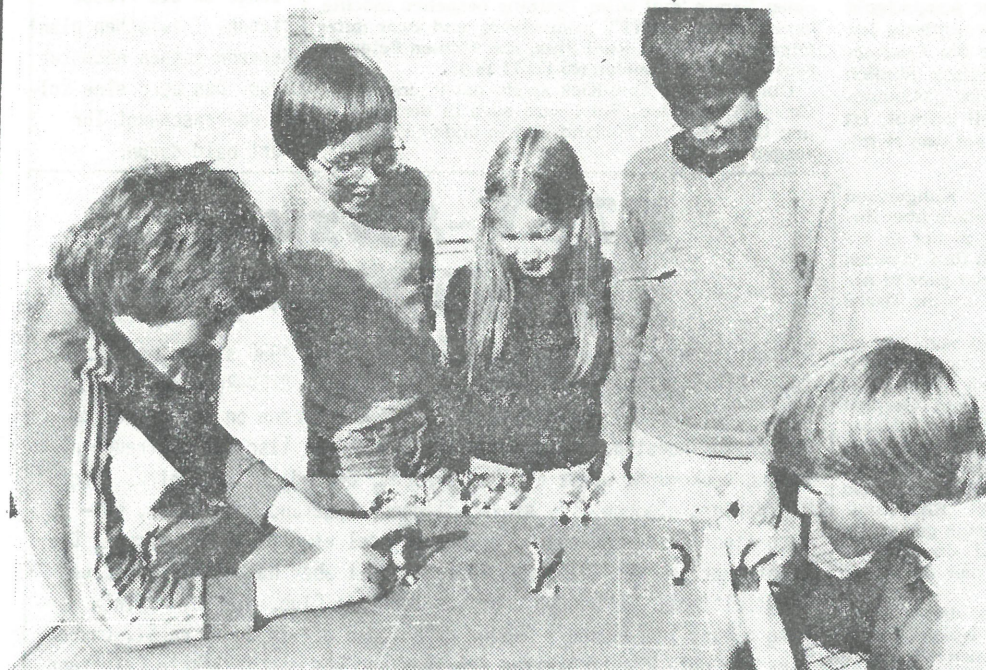
Am vergangenen Sonntag wollten die Fünf einen ersten Test wagen, Teilnahme an einem großen Turnier in Essen. Unter anderem waren dort die Spitzenspieler aus der Tischfußball-Bundesliga am Start. Bernd Avenarius, Peter Schüttrich und Jürgen Hahn schieden bereits in der Vorrunde aus. Nur Christof Hahn konnte sich für die Zwischenrunde qualifizieren. Er hatte dann allerdings das Pech, gegen den Deutschen Vizemeister spielen zu müssen. Obwohl Christof unterlag, kam der Altstar bei der Begegnung ganz schön ins Schwitzen, erzählte man uns.

Die Mendener Jungs, die im übrigen den ersten Tipp-Kick-Club der Hönnestadt gegründet haben, kehrten mit der Erkenntnis nach Hause zurück, vor allem auf spieltechnischem Gebiet

noch einiges tun zu müssen.

Was das heißt? „Wir haben nicht besonders gut abgeschnitten in Essen, weil wir mit Rohlingen (frisch aus dem Geschäft) gespielt haben. Unsere Puppen auf dem Spielfeld müssen erst einmal richtig frisiert werden“, klärt Jürgen die WP auf. Da könne man zum Beispiel etwas an den Füßen der kleinen Spieler machen...

Wie auch immer, ob mit oder ohne Frisieren, ob mit oder ohne Chancen gegen die Deutsche Elite: Fünf Jungs aus Menden haben ein neues Hobby gefunden, das ihnen Spaß macht. Noch sind es erst fünf, mehr als 12 soll der Mendener TKC nicht haben. „Schreiben Sie bloß meine Adresse nicht in die Zeitung, sonst kommen zu viele“, bittet Christof am Ende des Gesprächs. So soll es dann auch sein!



Christof Hahn (ganz rechts) und seine Freunde beim (fast) täglichen Training.

(Bild: Udo Hilburg)

Toll ...

Die fünf jungen Hobbyfreunde vom TKC Menden (Sauerland) nutzten ihre erste Teilnahme an einem großen Turnier, um für ihren Club und für unser Hobby kräftig die Werbetrommel zu rühren. Dazu schreibt Christof Hahn:

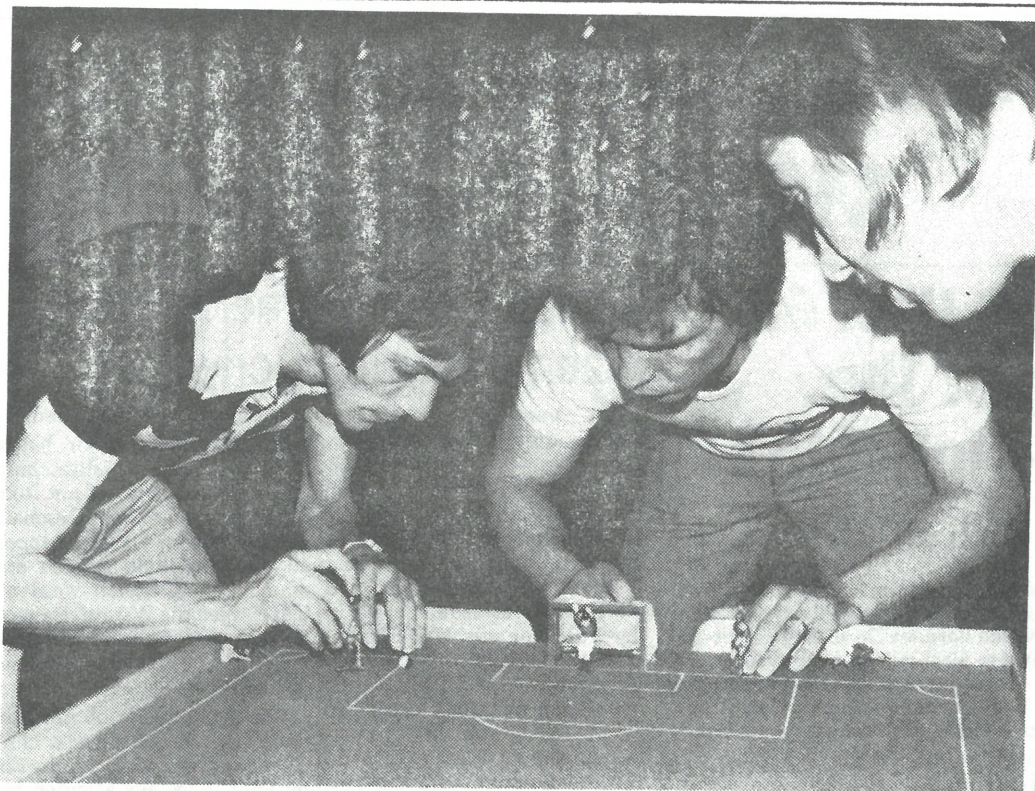
"Letzten Dienstag gingen wir zur Westfalenpost und hatten ein Interview mit dem Redakteur. Anschließend besuchten wir noch die Mendener Zeitung. Unser Artikel stand im Sportteil der Zeitungen. Es ging leichter als wir dachten. Natürlich bekamen wir auch ein großzügiges Honorar. Vielleicht wäre es möglich, unsere Artikel zur Aufbesse-

rung der Clubkasse zu prämiieren. Wir würden uns darüber sehr freuen." Selbstverständlich werden die beiden Bildberichte prämiert. Einen Bericht habe ich hier veröffentlicht, damit er weiteren Tipp-Kick-Freunden als Anregung für eigene Berichte an die Presse dienen kann. Ich finde die Initiative der Jungen aus Menden toll und sie haben sich die fällige Belohnung redlich verdient.

Endspurt, Freunde!

Volltreffer

Unser Mann für Öffentlichkeitsarbeit, Hermann Gärtler, feierte in den Sommerwochen den ersten großen Erfolg. Er ließ sich von der wenig erfolgreichen Aktion im Frühjahr nicht abschrecken und schickte noch einmal an alle deutschen Tageszeitungen Bildberichte. Vielen Dank an dieser Stelle an TK-Freund Klaus Pansky nach Hamburg, der uns die großformatigen Reproduktionen der ausgewählten Fotos in Heimarbeit erstellte. Über 10 Tageszeitungen brachten den Bericht in voller Länge samt Foto. Der Bericht der "Celleschen Zeitung" ist hier abgedruckt. Er mag Euch als weitere Anregung für eigene Berichte an die Presse dienen. Inzwischen plant Hermann seinen nächsten Coup. Das wird eine tolle Überraschung! Ihr hört bald davon.



Tipp-Kick-Anhänger findet man in rund 70 Vereinen

Tipp-Kick heißt ein handliches Fußballspiel, das sich anno 1924 ein Stuttgarter ausgedacht und von einer Schwenninger Spielzeugfirma hat verwirklichen lassen. Ein Grund für die Faszination dieses Spiels, das in den Stuben ähnlich dem „Mensch ärgere Dich nicht“ oder „Monopoly“ sich immer größerer Beliebtheit erfreut, ist anscheinend die Tatsache, das es auf den richtigen Fußball zugeschnitten ist.

Jene freilich, die mit Trompeten und Kuhglocken in die Stadien ziehen, werden milde lächeln über diese kleine Ausgabe einer Fußballwelt, in der es äußerst ruhig hergeht, wenn die zweimal fünf Minuten dauernden Spiele die leibhaftigen Spieler ganz in Anspruch nehmen und nicht selten rund um die Tische hetzen.

Gespielt wird es so, wie der Name es sagt: Auf einem aus dem Kopf der Spielerfigur ragenden Knopf wird getippt und der sonst freihängende „Schußfuß“ kickt den Ball ins Tor — oder auch nicht. Gespielt wird auf einem Filzrasen in einem Stadion, dessen Ausmaße ein Hundertstel eines richtigen Fußballfeldes betragen. Überhaupt ist das meiste dem großen Fußball abgeguckt. Es gibt den Anstoß, Ab- und Freistoß, Elfmeter, besser ausgedrückt „Elfzentimeter“. Nur aus dem Einwurf ist ein Einstoß geworden. Taktische Schnelligkeit, Schuß- und überragende Torwartleistungen entscheiden auch hier über Sieg und Niederlage.

Jeder Tipp-Kicker hat in der Regel drei bis vier Spieler und einen Torwart. Die Feldspieler unterscheiden sich durch ihre verschiedenen „Schußfüße“. Mit einer kleinen Eisenfeile bearbeitet, lassen sich die tollsten Schüsse ausführen: Knallharte „Bomben“, raffinierte Effetbälle, Schüsse aus dem eigenen Strafraum ebenso wie verwandelte Eckstöße. Der Erfolg hängt von der Geschicklichkeit des Einzelnen ab.

Auch im Tipp-Kick, das allen Interessenten offensteht, gibt es einen Dachverband, den Deutschen Tischfußball-Verband (DTFV). Ihm unterstehen ca. 70 Vereine, die ihre Mannschaftswettbewerbe (vier Spieler bilden ein Team) in einer Regionalliga Nord, Süd, West und Berlin sowie der übergeordneten 1. Bundesliga, der in Kürze die 2. Bundesliga als Unterbau hinzugefügt wird, ausgetragen. DTFV-Vereinspokal und die Deutsche Einzelmeisterschaft als Saisonhöhepunkt bringen weitere Abwechslung und Spannung. Zu all dem gehört, wie zu jedem Hobby, natürlich eine Portion Idealismus.

Wer sich für das Spiel interessiert und eventuell einen Verein 'mal beim Training besuchen möchte, kann sich beim DTFV informieren, und zwar unter folgender Adresse: Rudi Fink, Am kleinen Felde 21, 3000 Hannover, Telefon (05 11) 71 16 93.

Übrigens, wer Tipp-Kick spielt, hat internationale Gesellschaft; dieses Spiel wird auch in der Schweiz und Österreich, in Holland und in anderen Ländern ausgeübt.

DTFV-Sitzung in Warburg

Ort und Termin der DTFV-Jahreshauptversammlung 1980 stehen bereits fest. Die Sitzung wird abwechselnd in den vier DTFV-Regionen (Nord, West, Süd, Berlin) abgehalten. 1980 ist der Norden an der Reihe. Um jedoch zumindestens den süd- und westdeutschen Tischfußballfreunden entgegenzukommen, wurde ein Ort gesucht, der möglichst zentral liegt. Mit Warburg glauben wir, einen solchen Ort gefunden zu haben. Warburg liegt an der Autobahn Dortmund-Kassel etwa 30 km vor Kassel. Die liegt zwar auf westfälischem Gebiet, zählt aber nach DTFV-Einteilung (Postleitzahl) zum Norden. Der ausrichtende Club, die TSV Arminia Warburg bietet insbesondere Gewähr dafür, daß wir im dortigen St. Laurentiusheim gute Räumlichkeiten erhalten und uns die schlechte Erfahrung der letzten Sitzung in Köln erspart bleibt. Die Sitzung wird erstmals an einem Sonntag stattfinden. Dafür entfällt, das in den letzten Jahren am Folgetag üblich gewordene Turnier. Dieses Turnier litt ja häufig darunter, daß nicht so weit entfernte Clubs nicht noch einmal die Anfahrt auf sich nehmen wollten und daß die weiter entfernt wohnenden Clubvertreter es verständlicherweise eilig mit der Abreise hatten. Den Clubs mit längerer Anreise, die ja auch eine Übernachtung notwendig macht, sei empfohlen, auf dem Hinweg Freundschaftsspiele gegen auf dem Weg liegende Clubs auszutragen.

DTFV-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG: 27. Januar 1980 in Warburg!

DÜSSELDORF

West Meisterschaft

Mit 48 Teilnehmern gab es auch auf der westdeutschen Einzelmeisterschaft den inzwischen schon obligatorischen Teilnahmerecord, und daß, obwohl anders als in den Vorjahren diesmal nur westdeutsche Kicker am Start waren. Die Masse der Spieler wurde von den Clubs TKC Oberkassel, HSC Bonn, TFC Düsseldorf/Neuss, TKC Köln, Sulzer TFK, Fortuna Dorsten, Eintracht Niederrhein sowie den drei Essener Clubs gestellt. Es wa-

ren jedoch auch "Einzelkämpfer" aus Mönchengladbach, Dortmund, Herdecke, Gladbeck und Köln am Start. Leider war Titelverteidiger Klaus Berger vom HSC Bonn verhindert. Dennoch ging der Titel wieder in die Bundeshauptstadt. Diesmal war es - nicht unerwartet - Heinz-Dieter Busch, der den amtierenden westdeutschen Mannschaftsmeister auch im Einzel würdig vertrat. Im Endspiel hatte er jedoch einen Rivalen, der nicht so leicht aufgab. Jürgen Barthel, einst bester Spieler des inzwischen zerbrochenen TKC Köln 76, erreichte im Finale ein 4:4 nach Verlängerung. Erst in der Endspielwiederholung siegte Busch mit 7:4. Offenbar waren hier tatsächlich die beiden besten Westdeutschen im Finale. 1978 war Jürgen Barthel auf Platz 20 noch bester westdeutscher Spieler auf der DEM in Wöllstadt. In diesem Jahr konnte der neue Meister aus Bonn (Platz 18 in Berlin) dieses Attribut für sich beanspruchen. Im Vorderfeld platzierten sich auch alle vier Spitzenspieler des TFC Düsseldorf/Neuss: Geller auf Platz 3, Alfred Gärtler auf Platz 4, Jörg Kohnen als Fünfter und auf Rang 8 schließlich DTFV-Presseman Hermann Gärtler. Eine Überraschung war das gute Abschneiden der Oberkasseler. Robert Gelenkirch wurde Sechster und Freitag kam auf Platz 12. Nach einem Jahr Regionalliga zeigen sich bei diesem Club gewaltige Fortschritte. Nicht einer der bekannten Star brachte dem HSC Bonn die zweite gute Platzierung,

PLAZIERUNGSSPIELE

1 + 2	Busch (HSC Bonn)	- Barthel (Köln)	4:4 n.V.
		Endspielwiederholung	7:4
3 + 4	Geller (Düsseld./Neuss)	- A.Gärtler (Düsseld./Neuss)	6:4
5 + 6	Kohnen (Düsseld./Neuss)	- Gelenkirch (Oberkassel)	6:5
7 + 8	Fischer (HSC Bonn)	- H.Gärtler (Düsseld./Neuss)	9:8
9 + 10	Stoldt (Herdecke)	- H.D.Dirksen (Handic.Essen)	5:1
11 + 12	D.Kilian (Dorsten)	- Freitag (TKC Oberkassel)	5:3

Wolfgang Graf wieder Nordkönig



Norddeutscher Meister im Tipp-Kick

Ein Großereignis, das die Teilnehmerzahlen früherer Deutscher Meisterschaften erreichte, wurde die diesjährige Deutsche Meisterschaft in Hamburg. Ausrichter war der TFC St. Pauli. Neuer Norddeutscher Meister wurde der Celler Wolfgang Graf, der im Endspiel Eginhard Adler (Spvgg. Halbau Berlin) mit 5:1 deutlich besiegte. Wolfgang wurde bereits 1977 durch einen Finalsieg gegen den Hildesheimer Minnich Nordmeister. Teilnehmer berichteten mir, daß das "Schwergewicht" unter Deutschlands Tipp-Kickern (Foto oben li) an diesem Tage nahezu unschlagbar war. Ähnliches hörte man auch schon vor zwei Jahren über den als besonders abwehrstark bekannten Routinier aus Niedersachsen. Die "Rundschau" berichtet ausführlich in der nächsten Ausgabe.

sondern das Nachwuchstalent Frank Fischer. Mit Udo Stoldt aus Herdecke konnte sich ein weiterer Einzelspieler ganz vorn platzieren. Er schlug den Essener Tipp-Kick-Veteran H.D.Dirksen mit 5:1 im Spiel um Platz 9. Bester Spieler der Fortuna aus Dorsten war einmal mehr Detlef Kilian. Zu den Besten wäre noch zu sagen, daß der Meister bis auf das Unentschieden im ersten Finale in allen Spielen siegreich blieb.

Das Spielniveau dieser WEM lag sicherlich nicht auf der Ebene der SEM oder gar der NEM. Dennoch war eine deutliche Steigerung zu erkennen, wenn auch ein Teilnehmer hinterher feststellte, daß sich das Fehlen der Stuttgarter wohl doch negativ ausgewirkt hätte. Ich meine, daß der Westen auch ohne diese spezielle "Entwicklungshilfe" den Anschluß an die erfahrenen Clubs aus dem Norden und Süden schaffen kann. Was im Moment einfach noch fehlt, sind noch mehr beständige Clubs wie Bonn, Dorsten und Düsseldorf. Es tauchen auf den WEMs zwar erfreulich viele neue Namen auf, wie diesmal die Debütanten aus Mönchengladbach, die gar nicht so schlecht abschnitten. Im folgenden Jahr sind dann aber leider viele von ihnen schon nicht mehr dabei. Es wird eben noch etwas dauern, auch wenn die Spitzenclubs schon gute Fortschritte machen.

Bundesliga

Die Bundesliga-Tabelle

1. SSG STUTTGART	6	6	-	-	12: 0	133: 59	485:353
2. TFG 38 HILDESHEIM I	5	4	-	1	8: 2	92: 68	405:335
3. SG ST.PAULI/CELLE	7	3	1	3	7: 7	98:126	426:485
4. BERLINER TV 62	4	3	-	1	6: 2	67: 61	193:187
5. SPVGG. HALBAU BERLIN	3	2	-	1	4: 2	55: 41	202:172
6. TFC KICKERS HAMBURG	7	2	-	5	4:10	86:138	333:423
7. TFG 38 HILDESHEIM SEN.	5	-	2	3	2: 8	71: 89	370:423
8. RB 22 KIRCHHEIM/TECK	7	-	1	6	1:13	102:122	499:535

ERGEBNISSE

TFC Kickers Hamburg - SSG Stuttgart	10:22	56:82	TFG 38 Hildesheim Sen. - SG St.Pauli/Celle	16:16	77:78
Berliner TV 62 - SSG Stuttgart	4:28	43:87	TFG 38 Hildesheim I - SG St.Pauli/Celle	19:13	67:57
SG St.Pauli/Celle - Berliner TV 62	7:25	39:76	TFG 38 Hildesheim Sen. - TFC Kickers Hamburg	15:17	62:70
SG St.Pauli/Celle - SSG Stuttgart	7:25	47:77	TFC Kickers Hamburg - Berliner TV 62	12:20	
TFG 38 Hildesheim I - TFC Kickers Hamburg	23: 9	84:51			

Bundesliga-Situation:

Spannung bis zuletzt

Der Superspieltag in Hamburg brachte die Entscheidung zugunsten der Stuttgarter. Drei Titelaspiranten trafen aufeinander und die SSG demonstrierte eine selten erlebte Überlegenheit. Mit 25:7 wurde die Kombination St.Pauli/TKC Celle (immerhin Deutscher Pokalmeister) überrannt und mit 28:4 der Berliner TV von der Platte "gepusht". So eine eiskalte Dusche dürfte es für die Berliner in ihrer 17-jährigen Vereinsgeschichte noch nicht gegeben haben. Die "Tipp-Kick-Genies" aus dem Schwabenland, bereichert um einen berlinernden Gaststar aus München, setzen neue Akzente. Wer sich einige Seiten weiter Turnierergebnisse ansieht, sieht auch dort die Stuttgarter Welle überschwappen. Um Platz zwei streiten sich nun noch drei Clubs: Titelverteidiger Hildesheim, Exmeister BTV und die Spvgg. Halbau. Allerdings kann der Weg der Halbauer auch noch nach unten weisen. Zusammen mit Kickers Hamburg weist man nur 4 Zähler auf - und die können Hildesheims Senioren auch noch erreichen. Der Abstiegskampf bleibt spannend

Bundesliga-Kommentar

Bravour-Stück von Nissen & Co.

Das schlug wie ein Blitz ein. Vor etwa zwei Monaten verlor der TFC Kickers Hamburg mit Andreas Haufe, Manni Buhmann und Michael Uecker fast sein komplettes BL-Team. Ob Clubaustritt oder Rausschmiß, das soll hier nicht näher untersucht werden. Jedenfalls kommen noch Frank Haufe und Dirk Klindworth hinzu, alles Spieler, die zum harten Kern der Kickers zählten und die die Schlagzeilen in der Clubzeitung des Hamburger Clubs über Jahre hinweg lieferten. Ein hart er Schlag für den Verein. Ohnehin in der Bundesliga abstiegsgefährdet, wurden dem neuen Team nun erst recht der Abstieg - ja sogar Kanterniederlagen - prophezeit. Doch es kam ganz anders. Schon die "normale" Niederlage gegen die "Super-SSG" mußte aufhören lassen. In Hildesheim kam es dann zum Triumph des Nissen-Teams. Ratlose Gesichter und sogar Fassungslosigkeit bei den unterlegenen TFG-Senioren. Das Fichten der Hamburger Reserve und ihr Teamgeist verdient Anerkennung. Für den DTFV positive Folgen der Trennung: Hamburg bekam mit der "Union" einen weiteren Club. Ziel: Clubtreffen bei Nachwuchsclubs und RL-Teilnahme. Nicht schlecht!



Die Kickers aber sind mit 18 Mann nach wie vor ein stabiler Club.

Foto: Das neue Kickers-Team, v.li. Nissen, Betreuer Richter, Heins, v.Appen und Daedler.



Die Favoriten setzten sich durch

Viertelfinale

SPVGG. HALBAU BERLIN II	-	SG ST. PAULI/CELLE	11:21 65:83
TFC ST. PAULI HBG. II	-	BERLINER TV 62	8:24 56:97
MEDO HANNOVER	-	SSG STUTTGART	13:19 66:88
TFG HILDESHEIM SEN.	-	TFC KICKERS HAMBURG	20:12 74:59

Halbfinale

SG ST. PAULI/CELLE	-	BERLINER TV 62	10:22 53:72
TFG 38 HILDESHEIM SEN.	-	SSG STUTTGART	?:? ??:?

Im DTFV-Pokal stehen wir kurz vor der Entscheidung. Der Berliner TV gab dem amtierenden Pokalmeister St. Pauli/Celle eindeutig das Nachsehen - vorher hatte man schon die zweite Vertretung der Hamburger aus dem Rennen geworfen - und qualifizierte sich als erster Teilnehmer für das Finale. Wer der Gegner wird entscheidet sich am 3. November in Hildesheim die in der Bundesliga weit weniger erfolgreichen TFG Senioren gegen den Favoriten aus Stuttgart antreten. Der Sieg der Hildesheimer wurde noch gegen das alte BL-Team der Kickers erzielt, um so erstaunlicher, daß die Mannschaft wenige Wochen später gegen ein besseres RL-Team der Kickers unterlag.



Im Pokal erfolgreicher als in der Bundesliga: Die TFG-Senioren. Sie wollen versuchen, dem neuen Meister aus Stuttgart ein Bein zu stellen.

Freundschaftsspiele

TFC St. Pauli Hamburg	-	Union Hamburg	11:21
Medo Hannover I	-	Union Hamburg	13:19
Medo Hannover II	-	Union Hamburg	11:21
TFG 38 Hildesheim	-	Vita Nova Melsungen	32: 0
TFB Drispensstedt	-	Vita Nova Melsungen	19:13
Borussia Berlin	-	ATV Zehlendorf	19:31
ATV Zehlendorf	-	Borussia Berlin	29: 3
Borussia Berlin	-	ATV Zehlendorf	24:26
TFB Drispensstedt	-	SSG Stuttgart	0:16
TFB Drispensstedt II	-	TFG Hildesheim II	0:18
TFB Drispensstedt I	-	TFG Hildesheim III	12: 6
TKV Bidingen	-	Jun. Kickers Mannheim	17:15
Tauberbischofsheim I	-	Panik Langenbrombach	11:21
Tauberbischofsheim II	-	Panik Langenbrombach	18:14
Borussia Berlin	-	Eintracht Rehberge	9:23
Schangel Schöppenstedt	-	SHB Berlin III	16:16
SG Hellwinkel Wolfsburg I	-	SHB Berlin III	23: 9
SG Hellw. Wolfsburg II	-	SHB Berlin III	20:12
TKC Neumünster	-	Union Hamburg	7:25
TKC Neumünster	-	TFC Kickers Hamburg	8:24
Jun. Kickers Mannheim	-	TKC Wöllstadt	14:18
TKV Bassenheim	-	TKC Oberkassel	1:31
Spvgg. Norden	-	TFG 38 Hildesheim	2:30
RB 22 Kirchheim	-	TKC Schwenningen	30:18
TKC Billafingen I	-	TKC Schwenningen	0:32
TKC Billafingen II	-	TKC Schwenningen	0:32
Handicap/RW Essen I	-	Arminia Warburg	13:19
Handicap/RW Essen II	-	Arminia Warburg	12:20
TKC Köln-Niehl I	-	Sülzer TFK	13:15
TKC Köln-Niehl II	-	Sülzer TFK	4:14
TFC Düsseldorf/Neuss	-	Sülzer TFK	19: 3
Panik Langenbrombach	-	TST 77 Bobenheim	8:24
TKV Bidingen	-	TKC Wöllstadt	13:19
TKV Bidingen	-	TKC Rüsselsheim	30: 2
TKC Niederöfflingen	-	BKB Wittlich	29: 3
Eintracht Rehberge	-	Borussia Berlin	27: 5
Eintracht Rehberge	-	Borussia Berlin	47: 3
TKC Handicap/RW Essen	-	TKV Essen/Gladbeck	16:16



Martin Plug war Vorsitzender des TKC Köln 76, als dieser Verein noch in Blüte stand. Jetzt bestritt er mit seinem Sülzer TFK die ersten Freundschaftsspiele.

REGIONALLIGEN

TABELLEN

Liga Nord A

Liga Nord A

1. TKC BREMER KICKERS	6	6	-	-	12: 0	148: 44	661:331
2. TFC ST. PAULI II	6	5	-	1	10: 2	140: 52	552:358
3. TFC GREENLIGHT BUXTEHUDE	6	4	-	2	8: 4	126: 66	511:381
4. TFC KICKERS HAMBURG II	6	3	-	3	6: 6	105: 87	513:394
5. TFC ST. PAULI III	6	2	-	4	4: 8	98: 94	441:389
6. TKC NEUMÜNSTER	6	1	-	5	2:10	31:161	322:695
7. VFB HUSUM	6	-	-	6	0:12	24:168	298:750

Liga Nord B

Liga Nord B

1. MEDO HANNOVER I	9	9	-	-	18: 0	245: 43	1085:505
2. TFG 38 HILDESHEIM II	9	8	-	1	16: 2	204: 84	929:641
3. SCHANGEL SCHÜPPENSTEDT II	9	5	-	4	10: 8	153:135	714:672
4. SG HELLWINKEL WOLFSBURG	9	5	-	4	10: 8	141:147	741:798
5. SCHANGEL SCHÜPPENSTEDT I	9	4	1	4	9: 9	151:137	718:686
6. TFC DYNAMO POHLE I	9	4	1	4	9: 9	146:142	862:788
7. MEDO HANNOVER II	9	4	-	5	8:10	163:125	729:655
8. TFG 38 HILDESHEIM III	9	3	1	5	7:11	126:162	743:793
9. TFC DYNAMO POHLE II	9	-	2	7	2:16	63:225	466:889
10. SPVGG.FORTUNA HELMSTEDT	9	-	1	8	1:17	48:240	639:1199

Liga West A

Liga West A

1. TFC DÜSSELDORF/NEUSS I	6	6	-	-	12: 0	161: 31	902:362
2. TKC FORTUNA DORSTEN	6	5	-	1	10: 2	146: 46	740:386
3. TFC DÜSSELDORF/NEUSS II	6	4	-	2	8: 4	113: 79	581:484
4. TKC HANDICAP ESSEN	6	3	-	3	6: 6	94: 98	603:621
5. TKC ROT-WEISS ESSEN	6	2	-	4	4: 8	67:125	573:875
6. TKC ESSEN	6	1	-	5	2:10	59:133	513:732
7. TKC EINTRACHT ALSTADEN	6	-	-	6	0:12	32:160	367:819

Liga Süd A

Liga Süd A

1. TKC WÖLLSTADT I	4	4	-	-	8: 0	111: 17	522:190
2. TKC WÖLLSTADT II	4	3	-	1	6: 2	78: 50	347:277
3. TKC ROTER STERN BUTZBACH	4	2	-	2	4: 4	77: 51	328:253
4. TKV BÜDINGEN	4	1	-	3	2: 6	37: 91	258:490
5. HAMMERSBACHER TV	4	-	-	4	0: 8	17:111	212:457

Liga Süd B

Liga Süd B

1. SG REGENSBURG/ERLANGEN	3	3	-	-	6: 0	78: 18	446:177
2. SG SCHWABACH/SIEGELSD. I	3	2	-	1	4: 2	62: 34	315:260
3. TKC BINDLACH	3	1	-	2	2: 4	39: 57	233:352
4. SG SCHWABACH/SIEGELSD. II	3	-	-	3	0: 6	13: 83	139:344

TABELLEN

Liga Süd C

1. TFG VIERNHEIM I	5	5	-	-	10: 0	138: 22	649:325
2. TFG VIERNHEIM II	5	2	1	2	5: 5	74: 86	445:452
3. TFF PFALZ LEIMEN	5	2	-	3	4: 6	68: 92	398:468
4. JUNIOR KICKERS MANNHEIM	5	2	-	3	4: 6	62: 98	473:535
5. TKK GRÜN-WEISS LEMBERG	5	1	1	3	3: 7	61: 99	467:569
6. TST 77 BOBENHEIM	5	1	-	4	2: 8	45:115	395:638

Liga Süd C

Liga Süd D

1. SSG STUTTGART II	5	5	-	-	10: 0	105: 55	408:284
2. PWR WASSERALFINGEN	5	4	-	1	8: 2	106: 54	405:272
3. RB 22 KIRCHHEIM II	5	2	-	3	4: 6	92: 68	405:317
4. TKC WISSENGOLDINGEN	5	2	-	3	4: 6	84: 76	435:376
5. TKC SCHWENNINGEN	5	2	-	3	4: 6	78: 82	349:406
6. TKC BORUSSIA HEILBRONN	5	-	-	5	0:10	15:145	117:464

Liga Süd D

Start frei zum Aufstieg

Heute veröffentlicht die "Rundschau" bis auf die Ligen West-B und Berlin die Abschlusstabellen, die Tabellen der punktbesten Spieler und erfolgreichsten Torjäger sowie alle Resultate der diesjährigen Saison. Die beiden fehlenden Ligen sind noch nicht ganz abgeschlossen und werden in der nächsten Rundschau mit aufgeführt. Zunächst aber einige Informationen aus diesen Ligen. Wie schon erwartet wurde in der Staffel B der Westliga HSC Bonn I Meister. Mit 22:10 wurde der Ortsrivale TKC Oberkassel besiegt. Da Oberkassel zuvor schon gegen die 2. Mannschaft des HSC unterlegen war



Lothar Oehlmann (TFG II) holte im entscheidenden Spiel gegen Medo Hannover 7:1 Punkte, konnte aber die 12:20 Niederlage nicht verhindern.

stellt der HSC mit Sicherheit die ersten beiden Mannschaften dieser Staffel, obwohl noch die Spiele gegen Bensberg ausstehen. Leider lieferte diese Liga zumeist traurige Nachrichten. Nach Bonn II und Euskirchen II stiegen nun auch noch Weilerswist und Euskirchen I aus der laufenden Runde aus. Köln-Höhenhaus hielt es nicht für nötig, sein noch ausstehendes Spiel beim TKC Oberkassel auszutragen. Ganz anders lief es in Berlin. Dort ist es an der Spitze unerhört spannend geworden. Die verlustpunktfreie Mannschaft Rehberge I, Bundesligaabsteiger und hoher Favorit, spielte gegen SHB II nur unentschieden und unterlag den Zehlendorfern sogar mit 13:19. Aber auch Rehberge II kommt nun auf drei Verlustpunkte. Das Unentschieden gegen Zehlendorf II ist aber als Sieg zu werten, denn nur ein Sieg hätte den ATV noch auf Platz 1 gebracht. Die Chancen von SHB II wurden durch die 15:17 Niederlage gegen Rehberge II zu nichts gemacht. An der Spitze liegen jetzt die beiden Rehberger Mannschaften mit 3, vor BTV II mit 4 und SHB II sowie ATV I mit 5 Verlustpunkten. Da ist noch einiges möglich.

Während die Entscheidung in den Ligen West A, Süd A, Süd B und Süd D ja schon seit längerer Zeit feststand - hier wurde die Saison für die Überlegenen Mannschaften aus Düsseldorf, Wöllstadt, Erlangen/Regensburg und Viernheim zu einem Spaziergang mit zum größten Teil deutlichen Siegen - gab es in den Nordligen praktisch richtige Endspiele. Der Nordmeister von 1977 und Vizemeister des Vorjahres, die Bremer Kickers, konnte im alles entscheidenden Spiel den TFC St. Pauli knapp mit 18:14 besiegen. Auch Medo Hannover stieß mit TFG Hildesheim II am Ende der Saison auf den einzigen ernsthaften Gegner. Dabei sorgte vor allem Andreas Hennings mit 7:1 Punkten für den Sieg der Hannoveraner, während auf Hildesheimer Seite, der bis dahin erfolgreichste Spieler des Teams Markus Engelke ein Opfer seiner Nerven wurde und 0:8 Punkte holte. In Baden-Württemberg gewann SSG II den Entscheidungskampf gegen Wasseralfingen knapp mit 18:14. Doch mußten die Stuttgarter etwas die Fortuna zu Hilfe nehmen, denn gegen Wißgoldingen und im letzten Spiel gegen Kirchheim II ging es mit 17:15 ebenfalls äußerst knapp zu. Aber auch auf den unteren Rängen gab es gegenüber dem Vorjahr einige Überraschungen. Mit dem jeweils dritten Platz zeigten sich Buxtehude und Schöppenstedt II gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Die Neulinge landeten durchwegs dort, wo man es erwarten konnte: auf den hinteren Plätzen. Lediglich Wasseralfingen und Wißgoldingen machten darin eine Ausnahme. Diese Clubs sorgten dafür, daß es in der Liga Süd D besonders ausgeglichene Leistungen gab. Die in dieser Liga Überforderten Heilbronner gaben vorzeitig auf. Zerbrach der Club an der RL-Teilnahme? Es war ja nicht der einzige Verein, der in dieser Saison - übrigens bei soviel neuen Teilnehmern nicht unerwartet - aufgab. Die nächste Rundschau wird dieser Frage nachgehen und einen ersten Überblick über die Regionalliga-Saison des kommenden Jahres geben.

RL-ERGEBNISSE

Liga Nord A

TFC St.Pauli II - TFC St.Pauli III	24: 8	93:61
TFC St.Pauli III - TFC Neumünster	32: 0	120:43
Kickers Hamburg II - TFC Neumünster	30: 2	132:45
Kickers Hamburg II - TFC St.Pauli III	22:10	67:50
VfB Husum - TFC Greenlight Buxtehude	4:28	49:112
TKC Neumünster - Greenlight Buxtehude	0:32	43:127
TFC St.Pauli II - TFC Kickers Hamburg II	25: 7	84:62
TKC Bremer Kickers - Greenlight Buxtehude	18:14	91:78
TFC Kickers Hamburg II - VfB Husum	27: 5	140:54
TFC St.Pauli II - VfB Husum	29: 3	123:56
Greenlight Buxtehude - Kickers Hamburg II	21:11	62:56
TFC St.Pauli II - Greenlight Buxtehude	19:13	80:65
TFC St.Pauli III - TKC Bremer Kickers	5:27	49:86
VfB Husum - TKC Bremer Kickers	1:31	44:170
TKC Neumünster - TKC Bremer Kickers	2:30	46:140
Greenlight Buxtehude - TFC St.Pauli III	18:14	67:62
VfB Husum - TFC St.Pauli III	3:29	33:99
TKC Neumünster - TFC St.Pauli II	3:29	39:114
TKC Neumünster - VfB Husum	24: 8	106:62
TKC Bremer Kickers - TFC St.Pauli II	18:14	75:58
TKC Bremer Kickers - TFC Kickers Hamburg II	24: 8	99:56

Liga Nord B

Medo Hannover I - Medo Hannover II	25: 7	97:49
TFC Dynamo Pohle I - TFC Dynamo Pohle II	24: 8	117:77
IFG 38 Hildesheim II - IFG 38 Hildesheim III	20:12	97:70
Schangel Schöppenstedt I - Sch.Schöppenst.II	23: 9	85:64
Schöppenstedt I - Fortuna Helmstedt	30: 2	130:68
Schöppenstedt II - Fortuna Helmstedt	27: 5	122:67
Dynamo Pohle II - TFG Hildesheim II	3:29	58:104
Dynamo Pohle II - TFG Hildesheim III	16:16	79:85
Dynamo Pohle I - TFG Hildesheim III	14:18	92:90
Dynamo Pohle I - TFG Hildesheim II	10:22	99:108
Medo Hannover I - Dynamo Pohle I	26: 6	109:58
Medo Hannover I - Dynamo Pohle II	31: 1	154:49
Medo Hannover II - Dynamo Pohle I	23: 9	99:68
Medo Hannover II - Dynamo Pohle II	27: 5	95:42
Hellwinkel Wolfsburg - Fort. Helmstedt	23: 9	111:81
Medo Hannover II - Schöppenstedt I	12:20	62:78
Medo Hannover I - Schöppenstedt I	28: 4	117:64
Medo Hannover I - Schöppenstedt II	25: 7	110:63
Medo Hannover II - Schöppenstedt II	15:17	72:75
Fortuna Helmstedt - Dynamo Pohle I	10:22	84:149
Fortuna Helmstedt - Dynamo Pohle II	16:16	87:94
Fortuna Helmstedt - Medo Hannover I	0:32	65:163
Fortuna Helmstedt - Medo Hannover II	2:30	54:128
Fortuna Helmstedt - IFG Hildesheim II	2:30	65:158
Fortuna Helmstedt - IFG Hildesheim III	2:30	68:144
Dynamo Pohle I - Hellwinkel Wolfsburg	23: 9	105:80
Dynamo Pohle II - Hellwinkel Wolfsburg	14:18	68:87
Schöppenstedt I - Dynamo Pohle II	32: 0	80: 0
Schöppenstedt II - Dynamo Pohle II	32: 0	80: 0
Schöppenstedt I - Dynamo Pohle I	16:16	75:80
Schöppenstedt II - Dynamo Pohle I	10:22	66:94
TFG Hildesheim II - Hellwinkel Wolfsburg	20:12	111:71
TFG Hildesheim III - Hellwinkel Wolfsburg	13:19	76:84
TFG Hildesheim II - Schöppenstedt II	27: 5	105:62
TFG Hildesheim III - Schöppenstedt I	18:14	94:79
TFG Hildesheim II - Schöppenstedt I	26: 6	109:66
TFG Hildesheim III - Schöppenstedt II	7:25	70:93

Hellwinkel Wolfsburg - Medo Hannover I	5:27	57:134
Hellwinkel Wolfsburg - Medo Hannover II	18:14	90:73
Hellwinkel Wolfsburg - Schöppenstedt I	26: 6	92:61
Hellwinkel Wolfsburg - Schöppenstedt II	11:21	69:89
Medo Hannover II - TFG Hildesheim II	14:18	63:74
Medo Hannover I - TFG Hildesheim III	31: 1	113:37
Medo Hannover I - TFG Hildesheim II	20:12	88:63
Medo Hannover II - TFG Hildesheim III	21:11	88:77

Liga West A

TFC Düsseldorf/Neuss I - Fortuna Dorsten	17:15	70:65
Eintracht Alstaden - Düsseldorf/Neuss I	0:32	63:191
Eintracht Alstaden - TKC Essen	11:21	60:82
Düsseldorf/Neuss I - Düsseldorf/Neuss II	20:12	86:49
Düsseldorf/Neuss II - Fortuna Dorsten	7:25	51:82
Düsseldorf/Neuss II - Eintracht Alstaden	24: 8	106:66
Düsseldorf/Neuss II - TKC Essen	23: 9	113:82
Düsseldorf/Neuss I - TKC Essen	32: 0	153:55
Düsseldorf/Neuss II - TKC Handicap Essen	25: 7	115:75
Düsseldorf/Neuss I - TKC Handicap Essen	28: 4	152:67
Fortuna Dorsten - TKC Essen	26: 6	127:69
TKC Rot-Weiß Essen - Düsseldorf/Neuss I	0:32	63:250
TKC Rot-Weiß Essen - Düsseldorf/Neuss II	10:22	93:147
Fortuna Dorsten - TKC Handicap Essen	21:11	96:69
Eintracht Alstaden - Fortuna Dorsten	0:32	46:189
TKC Handicap Essen - Eintracht Alstaden	28: 4	133:61
TKC Handicap Essen - TKC Essen	22:10	147:111
TKC Rot-Weiß Essen - Eintracht Alstaden	23: 9	118:71
TKC Rot-Weiß Essen - Fortuna Dorsten	5:27	81:181
TKC Handicap Essen - TKC Rot-Weiß Essen	22:10	112:86

Liga Süd A

TKC Wöllstadt I - TKC Wöllstadt II	29: 3	93:53
Hammersbacher IV - Roter Stern Butzbach	3:29	45:131
TKC Wöllstadt I - Roter Stern Butzbach	20:12	83:50
TKC Wöllstadt II - Roter Stern Butzbach	23: 9	78:62
TKC Wöllstadt I - TSV Bidingen	32: 0	209:49
TKC Wöllstadt I - Hammersbacher IV	30: 2	137:38
TKC Wöllstadt II - Hammersbacher IV	29: 3	96:53
TKC Wöllstadt II - TSV Bidingen	23: 9	110:69
Roter Stern Butzbach - TSV Bidingen	27: 5	85:47
TKV Bidingen - Hammersbacher IV	23: 9	93:76

Liga Süd D

RB 22 Kirchheim II - TKC Wißgoldingen	18:14	100:90
TKC Wißgoldingen - PWR Wasseralfingen	11:21	70:84
SSG Stuttgart II - TKC Schwenningen	25: 7	99:50
SSG Stuttgart II - TKC Borussia Heilbronn	28: 4	109:29
TKC Bor. Heilbronn - TKC Schwenningen	6:26	38:78
RB 22 Kirchheim II - TKC Schwenningen	15:17	86:79
RB 22 Kirchheim II - PWR Wasseralfingen	12:20	72:78
TKC Bor. Heilbronn - TKC Wißgoldingen	5:27	50:117
TKC Schwenningen - TKC Wißgoldingen	15:17	75:93
TKC Wißgoldingen - SSG Stuttgart II	15:17	65:67
PWR Wasseralfingen - SSG Stuttgart II	14:18	73:63
TKC Bor. Heilbronn - RB Kirchheim II	0:32	0:80
PWR Wasseralfingen - TKC Bor. Heilbronn	32: 0	80:0
SSG Stuttgart II - RB 22 Kirchheim II	17:15	70:67
TKC Schwenningen - PWR Wasseralfingen	13:19	67:90

RL-ERGEBNISSE

Liga Süd B

Schwabach/Siegelsdorf I - Schwab./Sieg. II	27: 5 108:56
Regensburg/Erlangen - Schwab./Siegelsd. I	20:12 117:73
Regensburg/Erlangen - Schwab./Siegelsd. II	30: 2 157:37
TKC Bindlach - Schwab./Siegelsdorf I	9:23 87:134
TKC Bindlach - Schwab./Siegelsdorf II	26: 6 79:46
TKC Bindlach - Regensburg/Erlangen	4:28 67:172

Liga Süd C

TFG Viernheim I - TFG Viernheim II	22:10 93:69
TFG Viernheim II - Junior Kickers Mannheim	19:13 97:96
TFG Viernheim I - TFF Pfalz Leimen	25: 7 125:83
TFG Viernheim II - TFF Pfalz Leimen	
(Spiel wurde für beide Mannschaften mit 0:32 Punkten und 0:80 Toren als verloren gewertet)	
TFG Viernheim I - Junior Kickers Mannheim	29: 3 146:60
TKK Grün-Weiß Lemberg - TFF Pfalz Leimen	9:23 97:115
TKK Grün-Weiß Lemberg - TFG Viernheim I	1:31 59:132
TKK Grün-Weiß Lemberg - TFG Viernheim II	16:16 98:115
Junior Kickers Mannheim - TKK Grün-Weiß Lemb.	17:15 107:98
TFG Viernheim II - TST 77 Bobenheim	29: 3 164:82
TFG Viernheim I - TST 77 Bobenheim	31: 1 150:54
TFF Pfalz Leimen - Junior Kickers Mannheim	23: 9 119:82
TFF Pfalz Leimen - TST 77 Bobenheim	15:17 81:84
TKK Grün-Weiß Lemberg - TST 77 Bobenheim	20:12 115:100
TST 77 Bobenheim - Junior Kickers Mannheim	12:20 75:128

TERMIN-PROBLEME?

"Zu verwirklichen und sehr gut ist allerdings der Plan, die Saison der Fußballsaison anzupassen. Nach dem Sommer ist es eben besonders schwierig, den Spielbetrieb wieder in Gang zu bringen. Ich kann da nur aus eigener Erfahrung sprechen. Einige Spieler verlassen den Verein und es kann soweit kommen wie bei uns, daß wir unsere Pflichtspiele nicht mehr austragen können. Wenn aber der Spielbetrieb wieder nach der Sommerpause einsetzt, dann sieht man neue Aufgaben vor sich und es macht Spaß, wieder neu anzufangen". Das war eines der Argumente in Karsten Nordmanns (Letzter) Antrag zur Verlegung der Spielsaison. Wie recht er hatte zeigen die Beispiele Weilerswist, Euskirchen und Heilbronn. Nach der Sommerpause kamen keine Clubtreffen mehr zustande und die restlichen RL-Spiele mußten gewertet werden. Inzwischen aber ist ein anderes Argument in aller Munde. Ich kann die Clubs nicht mehr zählen, die über Terminnot klagen und verärgert fragen, warum dieser Antrag, der uns nachweislich Zeitgewinne bringt, bei der letzten Sitzung durchfiel. Merkwürdigerweise sind auch solche darunter, die selbst dagegen stimmten. Inzwischen reden selbst damalige Gegner, als sei die Einführung einer Saisonverlegung für das nächste Jahr schon beschlossen.

Adreßkartei

In der letzten Rundschau wurden alle Clubvorsitzenden zur Aktualisierung des jeweils beigelegten Mitgliederverzeichnisses ihres Clubs aufgefordert. Obwohl nach dem Abgabetermin 31. 8. 79 bereits zahlreiche Clubvorsitzende einen mahnenden Hinweis erhielten fehlen immer noch in vielen Fällen die angeforderten Adreßlisten. Ich weise nochmals daraufhin, daß alle Clubs laut Satzung zur Weitergabe der Mitgliederadressen verpflichtet sind. Clubs, die bis zum 15. 11. 79 immer noch kein gültiges und vollständiges Mitgliederverzeichnis eingereicht haben, werden postwendend mit einer saftigen Geldstrafe belegt.

Bundesliga-Aufstiegsrunde

Sieger fahren nach Hannover

Die Entscheidungen über den Aufstieg zur 1. und 2. Bundesliga fallen am 17./18. November in Hildesheim und Hannover. Von den fünf Teilnehmern der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga (Wöllstadt, Düsseldorf/Neuss, Rehberge I oder II, TFG Hildesheim Sen. oder Kickers Hamburg, Hannover oder Bremen) erreichen die beiden Erstplatzierten die 1. Bundesliga. Allen Teilnehmern ist ebenso wie BL-Absteiger Kirchheim schon die 2. Bundesliga sicher. Von den 4 Mannschaften, die die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga bestreiten (Dorsten, Erlangen/Regensburg, Rehberge I oder II, Hannover oder Bremen) müssen die beiden Letzten zurück in die Regionalliga. Prognosen möchte ich nicht stellen, denn alle Mannschaften haben eigentlich das Handicap von Platz 1 bis 4 nicht ausgeglichen besetzt zu sein. Ich meine jedoch, daß es besonders die westdeutschen Teams recht schwer haben werden. Ansonsten lassen diese Aufstiegsrunden an Spannung nichts zu wünschen übrig.

Süd-Meisterschaft

NR. 1: TKC Wöllstadt

TKC Wöllstadt - TFG Viernheim	24: 8 113:69
TFG Viernheim - Regensburg/Erlangen	5:27 54:155
TKC Wöllstadt - Regensburg/Erlangen	21:11 67:64

Im dritten Anlauf hat es der TKC Wöllstadt endlich geschafft. Im letzten Jahr wurden die Wöllstädter im ersten Spiel gleich von Erlangen erwischt. 1977 war die SSG schon geschlagen, aber eine 15:17 Niederlage gegen Kirchheim warf die Hessen aus dem Rennen. In diesem Jahr aber gelang die Revanche gegen Erlangen. Herzlichen Glückwunsch. Nun steht dem Club auch endlich der Weg in eine höhere Liga offen - ein langersehntes Ziel der Spieler um den früheren Deutschen Meister Rainer Suchan. Das Team Erlangen/Regensburg aber hat ja noch die Chance, in die 2. Bundesliga zu kommen. Die TFG Viernheim wurde unter Wert geschlagen. Noch vor der Südendrunde wechselte Jürgen Large zu den Mannheimern, was zur Folge hatte, daß zwei weitere Spieler der ersten Mannschaften den Club verließen. Am Ende blieben um den Spitzenspieler B. Hoock nur noch die Reservisten aus der 2. Mannschaft. Sehr schade, denn diese Mannschaft hätte in Zukunft noch für Schlagzeilen sorgen können - vielleicht sogar schon in dieser Endrunde. SSG Suttgart II verzichtete, leider so kurzfristig, daß der Tabellenzweite Wasseraalpingen, die sich bietende Chance nicht mehr wahrnehmen konnte.

Punktjäger

Liga Nord A

1. K.Lemcke (Bremer K.)	42: 6
2. Conring (St.Pauli II)	40: 8
3. Grotkopp (St.Pauli II)	39: 9
4. A.Bujara (Buxtehude)	38:10
5. Ganßauge (Bremer K.)	37:11
6. Stellmacher (Bremer K.)	36:12
7. El-Jarad (Buxtehude)	36:12
8. S.Bujara (Buxtehude)	30:18
9. Heins (K.Hamburg)	27:13
10. L.Stüve (St.Pauli III)	25:15

Liga Nord B

1. Hennings (Hannover I)	61: 3
2. M.Szyska (Hannover I)	60:12
3. M.Hübner (Hildesh. II)	53:19
4. Botschätzke (Pohle I)	52:12
5. M.Holze (Hildesh. II)	50:22
6. J.Pohl (Hannover I)	49: 7
7. M.Engelke (Hildesh. II)	47:25
8. K.Nordmann (Hannover II)	47:25
9. Osterloh (Sch. stadt II)	44:20
10. Doerbeck (Sch. stadt I)	44:28

Liga West A

1. Kohnen (Düsseldorf I)	46: 2
2. Hüpper (Dorsten)	44: 4
3. H.Gärtler (Düsseld. I)	43: 5
4. Geller (Düsseld. I)	42: 6
5. Skala (Dorsten)	35: 5
6. H.D.Dirksen (Hk.Essen)	34:14
7. Kunze (Düsseld. II)	34:14
8. Schacht (Düsseld. II)	32: 0
9. A.Gärtler (Düsseld. I)	30:18
10. Liedtke (Dorsten)	28:12

Liga Süd A

1. R.Suchan (Wöllstadt I)	32: 0
2. Bauer (Wöllstadt I)	27: 5
3. Wolf (Wöllstadt I)	26: 6
4. O.Meiß (Wöllstadt I)	26: 6
5. Nachtigall (Butzbach)	23: 9
6. Schäl (Butzbach)	23: 9
7. Trendel (Wöllstadt II)	23: 9
8. Müller (Butzbach)	22:10
9. Wenzel (Wöllstadt II)	18: 6
10. D.Hübner (Wöllstadt II)	14:10

Liga Süd B

1. Schönlau (Erlangen)	22: 2
2. Kirndorfer (Regensburg)	22: 2
3. Fichtner (Siegelsoorf)	22: 2
4. Handrick (Schwabach)	15: 9
5. Oelschlegel (Erlangen)	12: 4
6. Griebhammer (Bindlach)	11:13
7. Prosch (Schwabach)	10: 6
8. Fred Hühner (Bindlach)	10:14
9. Achtziger (Bindlach)	9: 7
10. Lubowski (Regensburg)	8: 0

Liga Süd C

1. Hoock (Viernheim I)	37: 3
2. Large (Viernheim I)	36: 4
3. M.Kempf (Viernheim I)	33: 7
4. Bugert (Viernheim I)	32: 8
5. Schneider (Mannheim)	28:12
6. Ditsch (Viernheim II)	25:15
7. Sohn (Leimen)	24:16
8. P.Knüttel (Viernheim II)	21:19
9. Cronauer (Leimen)	21:19
10. Salzmann (Lemberg)	21:19

Liga Süd D

1. Müller (Schwenningen)	35: 5
2. Garstka (Stuttgart II)	34: 6
3. Weber (Wasserralfingen)	30:10
4. Schultheiß (Wasserralf.)	29:11
5. Schnelle (Stuttgart II)	28:12
6. Rühle (Kirchheim II)	28:12
7. R.Thiesen (Wißgoldingen)	27:13
8. Schmied (Kirchheim II)	26:14
9. Zeller (Wasserralfingen)	25:15
10. Mayer (Wasserralfingen)	22:18

REGIONALLIGEN



Foto: Klaus Lemcke (Bremen) spielte im letzten Jahr noch für Kickers Hamburg in der Bundesliga. In diesem Jahr war er bester Spieler der Nordliga A.

Das also waren die besten Spieler der bereits abgeschlossenen Regionalligen. Im wesentlichen setzten sich die erfahrensten Spieler durch, so der Hannoveraner Hennings, der ja schon im letzten Jahr die noch eingleisige Nordliga klar beherrschte. Aber es gab auch Überraschungen. Während sich in allen Ligen die Spieler der siegreichen Clubs ganz vorn platzieren konnten, bestimmen in der Südliga D Außenseiter das Feld. Beispielsweise der Schwenninger Rainer Müller, der gar Sieger wurde oder die starken Wasserralfinger und bei den Torschützen die Wißgoldinger. Sonst aber bestimmen von Einzelmeisterschaften bekannte Namen wie K.Grüneberg (1977 Bundesligafünfter), R.Suchan, J.Kohnen, und R.Schönlau das Bild. Die fehlenden Listen folgen.



Punktbester in Süd D wurde Rainer Müller (TKC Schwenningen)

Torjäger

Liga Nord A

1. K.Lemcke (Bremer K.)	184
2. Ganßauge (Bremer K.)	165
3. Stellmacher (Bremer K.)	164
4. A.Bujara (Buxtehude)	158
5. Conring (St.Pauli II)	149
6. El-Jarad (Buxtehude)	133
7. Grotkopp (St.Pauli II)	128
8. Heins (Kick.Hamburg II)	127
9. Klindworth (K.Hamburg)	124
10. Matt (St.Pauli II)	121

Liga Nord B

1. Hennings (Hannover I)	291
2. M.Szyska (Hannover I)	283
3. M.Holze (Hildesh. II)	268
4. Engelke (Hildesh. II)	256
5. Arnold (Hildesh. III)	241
6. Botschätzke (Pohle I)	238
7. D.Schrader (Helmstedt)	217
8. J.Pohl (Hannover I)	209
9. Braun (Helmstedt)	194
10. M.Hübner (Hildesh. II)	192

Liga West A

1. H.Gärtler (Düsseld. I)	273
2. Kohnen (Düsseld. I)	231
3. A.Gärtler (Düsseld. I)	212
4. Hüpper (Dorsten)	209
5. Geller (Düsseld. I)	186
6. F.Bendel (RW Essen)	179
7. Ruhrmann (RW Essen)	178
8. H.D.Dirksen (Hk Essen)	176
9. Skala (Dorsten)	175
10. Kuhlmann (Hk Essen)	158

Liga Süd A

1. R.Suchan (Wöllstadt I)	162
2. Bauer (Wöllstadt I)	153
3. O.Meiß (Wöllstadt I)	109
4. Müller (Butzbach)	107
5. Wolf (Wöllstadt I)	98
6. Schäl (Butzbach)	92
7. J.Becker (Büdingen)	80
8. Nachtigall (Butzbach)	78
9. Trendel (Wöllstadt)	74
9. Langner (Hammersoach)	74

Liga Süd B

1. Kirndorfer (Regensburg)	134
2. Schönlau (Erlangen)	121
3. Handrick (Schwabach)	84
4. Fichtner (Siegelsoorf)	83
5. Griebhammer (Bindlach)	79
6. Oelschlegel (Erlangen)	61
7. F.Hübner (Bindlach)	57
8. Prosch (Schwabach)	49
8. Reinnart (Erlangen)	49
10. Masel (Bindlach)	47

Liga Süd C

1. Hoock (Viernheim I)	188
2. Large (Viernheim I)	165
3. Schneider (Mannheim)	161
4. M.Kempf (Viernheim I)	150
5. Bugert (Viernheim I)	146
6. Salzmann (Lemberg)	126
6. A.Wagner (Lemberg)	126
8. B.Knüttel (Viernheim II)	122
9. P.Knüttel (Viernheim II)	118
10. Ditsch (Viernheim II)	114

Liga Süd D

1. Pröbler (Wißgoldingen)	125
2. R.Thiesen (Wißgoldingen)	124
3. Schultheiß (Wasserralf.)	118
4. Müller (Schwenningen)	116
5. Schmied (Kirchheim II)	115
6. Schnelle (Stuttgart II)	112
6. Weber (Wasserralfingen)	112
8. Garstka (Stuttgart II)	107
9. Rühle (Kirchheim II)	106
10. Schwarzkopf (Wißgold.)	103

Nicht alle Wünsche wurden erfüllt

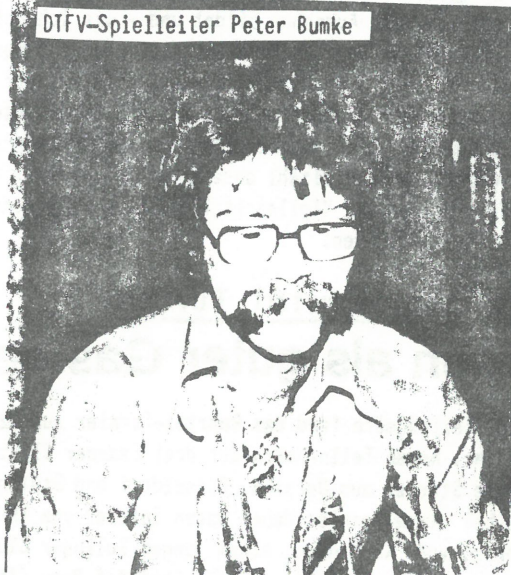
„Aufbauprobleme können nur schrittweise gelöst werden“

Das einst so ungestüme Wachstum unseres Verbandes ist gestoppt. Noch vor einem Jahr glaubte ich, daß wir 1980 auf die stolze Zahl von 100 Clubs kommen könnten. Diese optimistische Prognose muß jetzt korrigiert werden. In den letzten drei Wochen kam es zu etlichen Clubzusammenbrüchen. Besonders im Raum Bonn gab es mit Weilerswist, Euskirchen und Zulpich einen regelrechten Kahlschlag. Auch in Heilbronn und Niederzier wurde der Spielbetrieb stillschweigend eingestellt. Es werden nicht die letzten Schreckensmeldungen dieses Jahres sein, denn es kriselt in weiteren Clubs. Es sind in der Regel die Schülerclubs, deren Mitglieder in ein für das Tipp-Kick-Spiel kritisches Alter gekommen sind oder bei denen die erste übertriebene Begeisterung in einem regelrechten Kater endete. Wir müssen damit leben: Tipp-Kick-Clubs sind zerbrechliche Gebilde. Doch zur Resignation besteht kein Anlaß. Bisher konnten alle Abgänge durch Neuzugänge ersetzt werden, ja es überwiegt sogar noch ein klein wenig die Habenseite. Es gibt noch einen weiteren po-

sitiven Faktor. Die Zahl der stabilen Clubs, deren Alterszusammensetzung und Mitgliederzahl ein längeres Bestehen dieser Gemeinschaften wahrscheinlich macht, ist in den letzten zwei Jahren beständig gewachsen. Diese Clubs sind die Pfeiler unserer Hobbybewegung und es gilt, möglichst viele der neuen Clubs in diese stabile Phase hineinzuziehen.

Dennoch stehe ich vor einer Situation, die für mich unbefriedigend ist. Ein langsames Wachstum gefällt mir nicht, obgleich sich an dieser Situation wohl nicht viel ändern wird, denn für viele, der uns zugelaufenen neuen Spielgemeinschaften beginnt nun eine kritische Zeit. Ich könnte es mir jetzt leicht machen und sagen, die drei Jahre, die ich mir vorgenommen hatte, sind um, nun sollen andere mit der neuen Situation fertig werden. Die in letzter Zeit zunehmend schlechter werdende Bereitschaft vieler Clubvorsitzenden zu aktiver Mitarbeit hat mich auch tatsächlich an einen Rückzug denken lassen. Es waren die Initiativen meiner Kollegen im DTFV-Vorstand, die mir die Bereitschaft zum Weitermachen bei evtl. Wiederwahl zurückgab. Peter Bumke hat sein Amt als Spielleiter hervorragend ausgefüllt. Trotz der Mehrarbeit, die die Übernahme aller Ligen mit sich brachte und trotz des ständigen Ärgers, den ein solches Amt mit sich bringt, gab er von sich aus Liga-Informationen heraus, wodurch die am Spielbetrieb teilnehmenden Clubs immer auf dem laufenden waren. Mit Hermann Gärtler haben wir einen PR-Mann gefunden, der mit Begeisterung bei der Sache ist und der uns in Sachen Öffentlichkeitsarbeit ein Riesenstück voran brachte. Finanzchef Detlef Wolf hatte bisher weniger Gelegenheit, sich zu profilieren. Seine Arbeit litt unter einem Mangel von Information. In den letzten Wochen sind hier die Voraussetzungen zu wesentlich besseren Arbeitsunterlagen geschaffen worden. Wenn dieser Vorstand im Amt bleibt und in den Clubvorsitzenden und Clubmitgliedern wieder mehr Begeisterung entfacht werden kann – eine der Hauptaufgaben im kommenden Jahr – dann muß es in Zukunft einfach weiter aufwärts gehen. Ein für mich kritischer Punkt ist noch die Doppelbelastung durch "Rundschau" und Mitgliederbetreuung. Zunächst tendierte ich dazu, die "Rundschau" aufzugeben, so schwer es sicherlich auch geworden wäre, hierfür einen neuen Verantwortlichen zu finden. Doch die "Rundschau" scheint mir das wichtigste Instrument zur Führung des Verbandes. Sie muß 1980 einfach wieder regelmäßig und häufiger herauskommen. Ich setze nun darauf, daß mich ein junges Team von Tipp-Kickern aus Hannover und Hildesheim bei den anderen Aufgaben und vor allem auch beim zeitaufwendigen Versand der Rundschau entlastet. Wie auf der "Rundschau"-Seite noch zu berichten sein wird, wollen sich im nächsten Jahr auch einige weitere Schreiber an der "Rundschau" beteiligen. Über einige andere wichtige Überlegungen zur Verbandsführung berichtet die Dezember-Ausgabe.

DTFV-Spielleiter Peter Bumke



Regeln, die man kennen muß!

Regel 2 Ball (2): Der Ball wird durch Druck auf den Knopf des Kickers bewegt, wobei die Kickerhaltung beliebig sein kann. Der Ball gilt als bewegt, wenn er mindestens eine Strecke von der Länge seines Umfangs zurückgelegt hat. Der Ball darf mit dem Kicker weder geschoben noch ohne Betätigung des Schußbeines bewegt werden.

Diese Regel besagt ganz eindeutig, daß der Ball bei ungünstiger Lage mit Hilfe des Kickers nicht zurechtgelegt werden darf. Dieser Regelverstoß ist häufiger zu sehen. Bitte mahnt Eure Clubmitglieder darauf aufmerksam, daß sie als Schiedsrichter auf die Einhaltung dieser Regel zu achten haben und den Spielern, die sich hier einen Vorteil verschaffen wollen das Zurechtlegen des Balles verbieten. Es ist auch darauf zu achten, daß der Ball beim Einstoß nicht nur kurz angestoßen wird. Auch hierbei muß der Ball mindestens einmal voll abrollen.

Turnier



TURNIERE IM WANDEL

Nach meiner Wahl ins DTFV-Präsidium vor etwa drei Jahren forderte ich die Clubs auf, kleine Turniere mit einem regional begrenzten Teilnehmerkreis zu veranstalten. Der Erfolg blieb aus. Veranstalteten Clubs Turniere, so wollten sie in der Regel ein Superfestival, d.h. viel Teilnehmer, natürlich aus der ganzen Bundesrepublik und möglichst die Top-Stars. Mit Staunen beobachte ich in diesem Jahr, daß sich nun von selbst ein Wandel vollzieht. In aller Stille laden einige Clubs ihre nächsten Nachbarn ein und es kommt zu Veranstaltungen, auf denen es weniger hektisch, dafür aber persönlicher und freundschaftlicher zugeht. Selbst Veranstalter, die zu großen Turnieren aufrufen, mußten feststellen, daß Gäste nur aus der näheren Umgebung zu bekommen waren. Zwei Gründe scheinen mir für diese – ich meine wünschenswerte – Entwicklung maßgebend. Zum einen

sind viele der neuen Clubs durchaus in der Lage, kleine Turniere mit begrenzter Teilnehmerzahl durchzuführen, für Mammutveranstaltungen aber fehlen Räumlichkeiten und Spielplatten. Zum anderen sehen sich die etablierten Clubs in einen immer dichter werdenden Terminplan verstrickt. Weitere Einladungen überfordern diese Vereine. Der Trend geht also zu großen Meisterschaften und kleineren bis mittleren Turnieren, wobei das Hamburger Frühjahrsturnier durch seine Tradition eine Ausnahme bildet und – wie ich hoffe – auch in Zukunft bilden wird. Vermutlich fördern kleine Turniere Gemütlichkeit und den Spaß am Spiel, der auf Massenveranstaltungen ja manchmal durch die Anonymität des einzelnen Teilnehmers und durch das Leistungsstreben auf der Strecke bleibt. Es paßt in diesen Trend, daß auch Mannschaftsturniere immer mehr in Mode kommen. Die neue Entwicklung sollte jedenfalls weitere Clubs ermutigen, zu kleinen Turnieren einzuladen. Dabei würde mich freuen, wenn eines nicht vergessen wird. Neben den bekannten Adressen (DTFV-Mitglieder) gibt es eine Vielzahl abseits stehender oder unschlüssiger Tipp-Kicker. Diese Adressen können jederzeit bei mir angefordert werden. Vielleicht hilft Eure Einladung, den einen oder anderen doch noch etwas näher an unsere Gemeinschaft heranzuführen.

Essener Ruhrtal Turnier

Essen als guter Gastgeber

Mit 37 Teilnehmern fand das Ruhrtal-Turnier ausgezeichnete Resonanz. Neben Teilnehmern der drei Essener Clubs kamen weitere Starter aus Dorsten, Düsseldorf und Stuttgart. Erstmals bei einem Turnier dabei waren Spieler vom TSV Arminia Warburg, vom TKC Menden, einem jungen Solinger Club und aus Aachen. Aus dem Bericht, den mir Christof Hahn (TKC Menden)

1 + 2	Glück (Stuttg.)	-	Häfner (Stuttg.)	6:3
3 + 4	Funke (Stuttg.)	-	Pretzsch (Stuttg.)	5:3
5 + 6	A.Gärtler (Düss.)	-	Rubach (Warburg)	6:5
7 + 8	Hüpper (Dorsten)	-	Schacht (Düss.)	6:2
9 + 10	D.Kilian (Dorsten)	-	H.Scholz (Warburg)	10:5

zuschickte möchte ich hier auszugsweise zitieren, denn sicherlich ist es interessant, so ein Turnier einmal aus der Sicht eines jungen Spielers zu sehen, der solche Turniere bislang nur aus der "Rundschau" kannte.

"Wir sind am 7.Oktober zu viert morgens 8.30 Uhr losgefahren. Einer der Väter hatte sich bereit erklärt, uns bis nach Essen zu bringen. Wir trafen ziemlich früh ein und mußten noch eine halbe Stunde warten. In der Zeit unterhielten wir uns mit den sympathischen Tipp-Kickern aus Warburg und Dorsten." Christof schildert nun das Abschneiden seiner Clubkameraden. Über sich selbst schreibt er: "Ich erreichte die Zwischenrunde nach besserer Tordifferenz vor Jörg Kilian (Dorsten) und dem Solinger Clubmeister. Ich erwischte dann die schwerste Gruppe mit Glück, Häfner (Stuttg.), Geller (Düss.) und Frank Bendel (Essen). Gegen Werner Glück hielt ich in der ersten Halbzeit gut mit. Da stand es 5:5. Im zweiten Spielabschnitt mußte ich dann noch vier Tore hinnehmen." "Auf diesem Turnier haben wir viel gelernt, z.B. das Frisieren der Spieler oder einige Spielregeln. Auf jeden Fall hat es uns allen sehr gut gefallen". Bleibt noch der massive Erfolg der Stuttgarter und die gute Organisation zu erwähnen.

MÜNCHEN

Offene Einzelmeisterschaft

Über die 1. Münchner TK-Meisterschaft berichtet M. Waldherr: "27 TK-Freunde, darunter 6 Vereinslose und 7 von der MTKG 78, trafen sich am 29. Sept. in den "Benno-Katakomben", dem zu Versammlungsräumen ausgebauten Keller des Pfarrhofes der Münchner Pfarrei St.Benno, um den ersten Münchner Einzelmeister zu ermitteln. Die größten Chancen hatten ohne Zweifel Peter Guttmann, Peter Funke, Rainer Schönlau und Bruno Jäger. Die Favoriten erlaubten sich dann in der 1.Runde auch keinen Ausreiter. Peter Funke spielte wieder einmal Scharfschütze. Mit einem 22:5 Erfolg stellte er nicht nur den höchsten Sieg sondern auch das trefferreichste Spiel der MM gegen einen Münchner Nachwuchsspieler. Wie erwartet wurde er auch Torschützenkönig des Turniers. Aus Münchner Sicht mußte Peter Guttmann als einziger die Ehre retten, nachdem die nachfolgenden Clubbesten (B. Widmann und B.Waldherr) in der 2.Runde als letzte hängenblieben. Nach einer 3.Runde (2 Gruppen à 3 Spieler) spielten der Erste der Gruppe 1 gegen den Zweiten der Gruppe 2 und umgekehrt. Die beiden Dritten spielten Platz 5 und 6 aus. Hier ließ B.Jäger (RB Kirchheim) seinem Teamkameraden Frick keine Chance und gewann mit 6:2 Toren. Auch das Halbfinale war für Peter Funke kein Problem. Fast mühelos fertigte er W.Schmied mit 9:2 Toren ab. Spannender war es hier schon zwischen Peter Guttmann und Rainer Schönlau. In einem über die ganze Spielzeit großartigem Spiel gewann Guttmann mit 5:3 Toren. Im Spiel um Platz 3 kam W.Schmied (Kirchheim) zu einem für viele Überraschenden 5:4 Sieg über Schönlau (Erlangen). Mit viel Spannung wurde das Finale erwartet. Peter Funke (Stuttg.) gewann gegen P.Guttmann (Münch.) mit 4:2 Toren, und konnte aus der Hand von Kaplan Erich Lang den Pokal des 1. Münchner Einzelmeisters in Empfang nehmen." Weitere Teilnehmer aus Salzburg u.Regensburg.

TERMINE

Hessenmeisterschaft

B A D N A U H E I M, CLUBHEIM TKC WÖLLSTADT,
9. 12. 79 KARLSTR. 54

ANMELDUNG + INFORMATION:

DETLEF WOLF, QUERSTR. 3, 6364 FLORSTADT 1,
TEL. 06035/57 97

Niedersachsen- 79 15. 12. Meisterschaft

W O L F S B U R G, CLUBLOKAL SG HELLWINKEL

BEGINN: 10.30 UHR

STARTGELD: 6,— DM (darin ist ein Mittagessen ent-
halten)

Auch Kicker von außerhalb Niedersachsens sind einge-
laden.

ANMELDUNG + INFORMATION:

IVAN VUJASINOVIC, PAUL-LINCKE-STR. 2, 3180 WOLFS-
BURG, TEL. 05362/511 90

SCHWENNINGER

STADTMEISTERSCHAFT

S C H W E N N I N G E N, BETHESDA-KINDERGARTEN

STARTGELD: 3,50 DM

BEGINN: 10.00 UHR 18. 11. 79

ANMELDUNG + INFORMATION:

RAINER MÜLLER, BELCHENSTR. 16, 7220 VS-SCHWENN!,
TEL. 07720/32281

DREILÄNDERECK TURNIER

11. 11. 79

W A R B U R G, ST.LAURENTIUS-HEIM

BEGINN: 10.00 UHR

STARTGELD: 2,— DM

ANMELDUNG + INFORMATION:

RUDI FINK, AM KLEINEN FELDE 21, 3000 HANNOVER 1,
TEL. 0511/71 16 93

BERLINER POKAL MEISTERSCHAFT

1. 12. 79

ANMELDUNG + INFORMATION:

RÜDIGER POHL, HALKER ZEILE 96C, 1000 BERLIN 49,
TEL. 030/742 65 18

BADEN-WÜRTT. MEISTERSCHAFT

ANMELDUNG + INFORMATION: 15. 12. 79

PETER FUNKE, KLARAWEG 1, 7014 KORNWESTHEIM,
TEL. 07154/ 56 84 S T U T T G A R T,

BUXTEHUDER STADTMEISTER SCHAFT

Die diesjährige Buxtehuder Stadtmeisterschaft war ein respek-
tables Turnier mit 31 Teilnehmern, die zum Teil sogar die An-
reise aus Bremen, Celle, Hamburg und Berlin nicht scheuten.
Insgesamt kamen Gäste von 6 Tipp-Kick-Clubs, unter denen das
komplette BL-Team der SG St.Pauli/TKC Celle, sowie RL-Spieler

1 + 2	S.Bujara (Bux)	-	Mahnke (St.Pauli)	4:2
3 + 4	Pohl (ATV)	-	Scholz (Celle)	7:4
5 + 6	Meier (Hucht.)	-	Bogumil (St.Pauli)	7:6
7 + 8	Graf (Celle)	-	El-Jarad (Bux)	7:0
9 +10	P.Theis (Bux)	-	A.Bujara (Bux)	6:4

aus Bremen und vom ATV Zehlendorf zu den "Stars" zählten. Der
Ausgang kam einer kleinen Sensation gleich. Das junge Buxtehu-
der Talent Stefan Bujara erreichte die Endrunde, schlug dort
sämtliche Favoriten und erteilte dem Hamburger Senior Günter
Mahnke im Endspiel mit 4:2 eine Abfuhr. Das war schon ein
kleines TK-Wunder. Mal abwarten, was wir von Stefan in Zukunft
noch hören. Übrigens war auch der fünfte Platz des jungen Bre-
mers Andreas Meier vom TKF Huchting eine saftige Überraschung.
Neben dem "Profi"-Turnier fand noch eine extra Meisterschaft
für vereinslose Kicker statt. Unter sieben Teilnehmern blieb
Fred Sandleben Sieger vor Dirk Hogreve.

WISSGOLDINGEN

Über ein Turnier in Wißgoldingen berichtet Helmut Thiesen:

"Am Samstag, den 22.9.79, veranstaltete der TKC Wißgoldingen
erstmalig ein Tipp-Kick-Einzeltturnier, an dem 20 Spieler teil-
nahmen. Außer dem Veranstalter fanden sich Gäste aus Otten-
bach, Winnenden, Alfdorf bzw. Pfahlbronn ein. Gespielt wurde
in vier Vorrundengruppen mit jeweils 5 Teilnehmern, wobei die
beiden Erstplacierten jeder Gruppe die Runde der letzten Acht
erreichten. In zwei Gruppen zu je vier Teilnehmern wurden die
beiden Endspielfinalisten ermittelt. A.Cano konnte sich mit
4:2 Punkten und 26:17 Toren in Gruppe A durchsetzen. In Gruppe
B sicherte sich Helmut Thiesen mit 6:0 Punkten und 23:11 Toren
den Gruppensieg und damit den Einzug ins Finale. In einem Spiel
Spiel, in dem sich beide Gegner nichts schenkten, behielt der
Wißgoldinger Clubchef die Oberhand über A.Cano aus Winnenden
mit 4:3 Toren. Noch zu erwähnen wäre die gute Schiedsrichter-
leistung von Arwed Greiner (Alfdorf).

1+2	H.Thiesen (Wiß)	-	A.Cano (Win)	4:3
3+4	R.Thiesen (Wiß)	-	B.Schwarzkopf (Wiß)	8:5
5+6	Wagner (Win)	-	Greiner (Alf)	6:0
7+8	Scherer (Alf)	-	Pröbler (Wiß)	7:5

PFALZMEISTER

Über mittlerweile drei Clubs verfügt die Pfalz und so hatte
der TST Bobenheim die Idee, eine Pfalzmeisterschaft in Form
eines Mannschaftsturniers durchzuführen. Sieger wurde mit den
TFF Pfalz Leimen, der älteste Club der Pfalz. Es zeigte sich
aber, daß die Leistungsunterschiede zwischen den Clubs nicht
sehr groß sind, denn Bobenheim unterlag in beiden Spielen nur
mit 12:20 und gegen TTK Grün-Weiß Lemberg mußten die Leimener
lange um den knappen 17:15 Sieg bangen. Wer im nächsten Jahr
pfälzischer Meister wird ist demnach völlig offen.

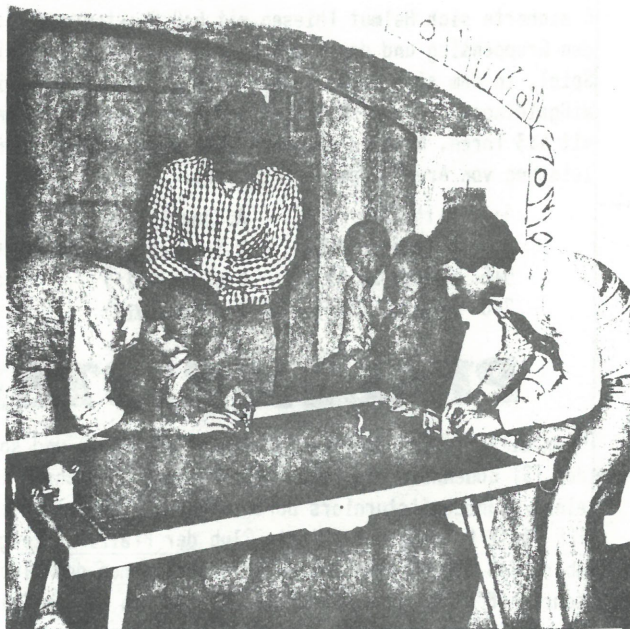


Münchner Meisterschaft: Turniersieger Funke nimmt den Pokal in Empfang, Überreicht durch Kaplan Erich Lang (MÜ-St.Benno)

Tipp-Kick-Kreismeisterschaften

Titel für Thomas Lahr

Wie schon in den Vorjahren organisierte die Kreissparkasse Friedberg zusammen mit dem TKC Wöllstadt Stadtmeisterschaften in den vier Städten des hessischen Wetteraukreises und anschließend eine Kreismeisterschaft mit den jeweils 4 Besten der Stadtmeisterschaften. Leider wurden diesmal nur die Teilnehmer des Vorjahres angeschrieben, so daß längst nicht die Teilnehmerzahlen der ersten zwei Jahre erreicht wurden. Immerhin beteiligten sich insgesamt über 120 Kicker an diesen interessanten Turnieren. Hier die Namen der Stadtmeister: Bad Nauheim: Matthias Arnold (Vj. Matthias Hübner), Friedberg: Uwe Schmidt (Vj. Matthias Hübner), Butzbach: Stefan Dröse (Vj. Christian Schäl), Bad Vilbel: Peter Stirnemann (Vj. Uwe Hergert). Bei den anschließenden Kreismeisterschaften blieb wie schon im Vorjahr Thomas Lahr aus Butzbach Sieger. Er schlug den Friedberger Bauer klar mit 7:2.



Lokalmatador Guttman (r.) gewann das entscheidende Halbfinalspiel gegen Schönlau (l.) mit 5:3 Toren, Schiedsrichter Jäger.



STARTGELD!

Wo man auch hinschaut: Bei Turnieren muß heute ein Startgeld entrichtet werden. Mittlerweile hat man sich an die Preise gewöhnt. Die Teilnahme an Sektionsmeisterschaften ist unter 5 DM kaum noch zu haben. Kaum ein Veranstalter, der seine Gäste nicht mit Pokalen und Preisen locken und dem Turnier einen "würdigen" Rahmen geben möchte. Das aber geht nicht ohne Startgeld und wenn man richtig kalkuliert, verbleibt auch noch etwas in der Vereinskasse. Früher sah das mal anders aus. Die Teilnehmer freuten sich, wieder einmal dabei zu sein und bekannte Gesichter wiederzusehen sowie neue zu entdecken. Das Geld für ein paar Urkunden ließ sich müßelos aus der Clubkasse aufbringen. Ich halte ein Zurück für wünschenswert. Gerade unsere Turniere sollen doch auch jenen, die aus Alters-, Zeit- oder Finanzgründen die Spiele in einer unserer Ligen nicht mitmachen, Gelegenheit zum Tipp-Kick-Spiel geben. Für diese oft noch jungen Teilnehmer ist es oft schwer, die Anfahrt überhaupt zu bewerkstelligen. Infolge der mangelnden Spielerfahrung aber gehören diese Spieler wohl auch kaum zu denjenigen, die den Nutzen aus den Startgelder - Pokale und Preise - ziehen. Es würde mich mal interessieren, wie die Masse der TK-Freunde über dieses Thema denkt. Daher wünsche ich mir eine Menge Zuschriften zu diesem "Rundschau"-Beitrag.

Die Endrunde der Kreismeisterschaft (Wetterau)

Lahr (Butzb.)	-	Bauer (Fbg)	7:2
Schmidt (Fbg)	-	Frank (Butzb.)	4:3
Stirnemann (Vbl)	-	Dröse (Butzb.)	11:9
Rüster (Fbg)	-	Hillen (Vlb)	9:5

DAS FIEL MIR AUF ...

HEINRICH SPIELT LINKS

Unter dieser Rubrik erscheinen in Zukunft regelmäßig Beiträge von Peter Szyszka. Peter spielte vor Jahren für die TFG 38 Hildesheim. Heute gehört er der erfolgreichen Mannschaft von Medo Hannover an. Peter ist als Schreiber nicht ganz unerfahren. Etwa zwei Jahre lang war er Herausgeber der TFG-Clubzeitung "Kickeriki".

Ich bin sicher nicht der Erste und werde wohl auch nicht der letzte sein, der sich mit der folgenden Frage beschäftigt: Warum gibt es so viele gute Linkshänder beim Tipp-Kick-Spiel? Mit Uwe Ritter gewann 1978 und 1979 ein Linkshänder die Deutsche Einzelmeisterschaft. Zusammen mit Uwe Ritter spielen Michael Fink (er war Deutscher Vizemeister und Nordmeister) und Uwe Szyszka (zweimal Zweiter im Hamburger Frühjahrsturnier) in der erfolgreichen TFG-Bundesligamannschaft, alles Linkshänder. Bester Spieler der RL Nord II wurde in dieser Saison der ehemalige Deutsche Vizemeister und "Weltmeister" Andreas Hennings von Medo Hannover, ein Linkshänder. Diese Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Schaut man einmal auf die führenden 20 Mannschaften in Bundes- und Regionalliga, so wird man feststellen, daß sich der "linke" Anteil vorsichtigen Schätzungen nach bei 20 und mehr Prozenten bewegt. Statistischen Erhebungen zufolge werden aber nur etwa 4 - 4,5 % der Menschen als Linkshänder geboren. Durch "rechtsseitige" Erziehung und anderen Umwelteinflüssen bleiben bis zum 10. Lebensjahr ca. 1 bis 3% lebenslängliche Linkshänder übrig. Linkshändigkeit entsteht durch eine angeborene Verlagerung der Bewegungszentren im Gehirn auf die rechte Seite.

Aber ist dies das große Geheimnis der Überrepräsentation von Linkshändern im Tipp-Kick? Ich meine Nein. "Heinrich" ist schuld, oder besser sein Hersteller die Fa. MieG. Als man seinerzeit bei MieG das TK-Patent erwarb, baute man mit "Heinrich" ein Männchen, das, wie die Mehrzahl aller Fußballspieler mit dem rechten Bein schoß. Und dieses rechte Schußbein ist der unantastbare Vorteil der Linkshänder. Schauen wir uns doch einmal an, wie ein Schuß von "Heinrich" vor sich geht. Der Rechtshänder. Er hält "Heinrich" in der Regel mit Daumen, Mittel- und Ringfinger in der rechten Hand. Der Zeigefinger dient zum Tippen. Folge: Das Schußbein und der Ball bleiben für die Sicht des Rechtshänders durch seine eigene rechte Hand verdeckt. Zwangsläufig weitere Folge: Der Rechtshänder muß mehr aus dem Gefühl heraus den Ball spielen, er sieht sich seine Lage vor dem Schuß genau an, kann aber während des Schußvorganges Ball und Bein nicht kontrollieren.

Der Linkshänder. Er hält "Heinrich" wie der Rechtshänder, nur mit der linken Hand. Und siehe da, es öffnen sich ihm ganz andere Perspektiven. Seine Hand verdeckt weder Ball noch Bein, er kann während des ganzen Schusses den Ball und das Schußbein beobachten.

Und damit ist wohl das "linke" Geheimnis gelüftet. Wer Linkshänder ist, braucht sich eben nicht so sehr auf sein Gefühl verlassen. Hier entscheidet das Auge. Um eine Chancengleichheit wiederherzustellen, müßte die Fa. MieG unserem "Heinrich" einen linksfüßigen "Ludwig" folgen lassen. Dieser Artikel soll die Leistungen meiner linkshändigen Mit- und Gegenspieler nicht schmälern. Aber es ärgert mich eben immer wieder, daß ich mit "Heinrich" nicht in der Lage bin, ihren Spielstil zu kopieren. Höchstens mit der linken Hand. Naja, und ... habt Ihr das schon mal versucht?

PETER



**dies
+
das**

Er spielt erst seit wenigen Wochen bei Medo Hannover Tipp-Kick und hat sich bereits in der norddeutschen TK-Szene einen Namen gemacht. Bei den Spielen von Hartmut Podlasly war mehr los, als während des Endspiels, meist umringten 20 bis 30 Mann die Spielplatte berichtete mir einer der Teilnehmer der NEM in Hamburg. Grund waren keinesfalls überragende Leistungen auf dem Spielfeld. Hartmut begleitete seine Spiele vielmehr mit mitreißenden Reportagen. Das Publikum war begeistert. "Was an diesem Tag an Sprüchen von und über ihn fiel, könnte Bücher füllen", verriet mir ein weiterer Teilnehmer. Lange hat es auf einer Meisterschaft nicht mehr soviel Spaß gegeben. Nach ersten Kaufangeboten läßt Hannovers Clubchef Andreas Hennings über die "Rundschau" ausrichten: "Hartmut ist unverkäuflich!"

- Der VfB Husum will einen Weltrekord im Dauer-Tippkicken aufstellen. Das jedenfalls lieferte die Schlagzeile zu einem riesigen Zeitungsbericht über den nördlichsten TK-Club in der Husumer Tageszeitung. Ist das wirklich Dein Ernst, Herbert? Ähnliches hörte man ja schon mal aus Dorsten. Jedenfalls brachte der Bericht 4 neue Mitglieder, die man allerdings auch dringend benötigte. Die Leistungsträger Preuß, Vagts und Alsig haben dem Verein den Rücken gekehrt. Kein Wunder, daß man mit einer völlig neu formierten Mannschaft in Neumünster ohne Chance blieb und mit dem letzten Platz der Staffel A der RL Nord vorlieb nehmen mußte.

- Völlige Verwirrung herrscht derzeit in der Essener TK-Szene. Als kürzlich Handicap und Rot-Weiß Essen fusionierten mabhten nicht alle Rot-Weißen mit. Um Andreas Ruhrmann sollte ein weiterer Club entstehen. Der TKC Essen spaltete sich nach internen Streitigkeiten. Die Spieler um Ralf Schleimer und Frank Spitzer gründeten nun zusammen mit dem Gladbecker Spielkreis den TKV Essen/Gladbeck. Inzwischen glätten sich allerdings die Konturen. Die Pläne von Andreas und seinen Freunden scheitern vermutlich am fehlenden Raum. Beim früheren TKC war ein weiterer Spieler das Handtuch. Ohne "Neuerwerbungen" dürfte der Club am Ende sein. Bleiben also zwei Clubs, von denen man den TKC Handicap/RW als einigermaßen stabil bezeichnen kann.

Tipp-Kick international

Österreich

NEUER CLUB

Vom TKC Schwaz hört man zwar nichts mehr, aber Österreich hat nun dennoch seinen dritten TK-Club. In Ybbs an der Donau gründete eine siebenköpfige Gruppe Jugendlicher den TKC Ybbs. Zwar können aus finanziellen Gründen im Moment noch keine großen Fahrten unternommen werden, doch intern läuft es schon recht gut und man befindet sich mitten in der ersten Clubmeisterschaft. Mit 26:6 Punkten führt derzeit Teamchef Herbert Wesely die Tabelle an, doch Erich Mühlbacher ist ihm mit 25:5 Punkten dicht auf den Fersen. Für alle, die sich mit dem TKC Ybbs in Verbindung setzen möchten ist hier die Adresse:

Herbert Wesely, Bahnhofstr. 6, A-3370 Ybbs/Donau

TREFFPUNKT SALZBURG

Zum Rückkampf des TKC Wien in Salzburg wurde auch der Münchner Club St. Benno eingeladen, so daß es einmal mehr zu einem internationalen Treffen kam. Zunächst konnten die Wiener den TKC Salzburg erneut mit 48:24 Punkten schlagen. In den anschließenden Spielen mit Vierermannschaften konnten die Münchner mit den Gebr. Waldherr, mit B. Widmann und F. Holzapfel ihre stärkste Mannschaft aufbieten und besiegten den TKC Wien mit 20:12 und den TKC Salzburg mit 28:4. Sicherlich ein großer Erfolg der Spieler aus Bayern, denn der TKC Wien zählt sicherlich nicht gerade zu den leichten Gegnern. Die durchwegs freundschaftliche Begegnung ließ man dann feucht-fröhlich beim Wein ausklingen, und man war sich einig, daß dies nicht die letzte deutsch-österreichische Begegnung bleiben wird.

Achtung!

4 TAGE WIEN

Die TFG 38 Hildesheim plant für die Zeit vom 1. bis 4. Mai 1980 einen viertägigen Aufenthalt in Wien. Da die Bundesbahn auf Gruppenreisen eine Preisermäßigung zuläßt fragt die TFG an, ob weitere niedersächsische Clubs an einem Besuch in Österreichs Hauptstadt und beim TKC Wien interessiert sind. Der Preis einschließlich Fahrt und Übernachtung beträgt 369 DM pro Person. Die Abfahrt erfolgt ab Hauptbahnhof Hannover. Interessenten bitte melden!

PANISCHES TAGESTURNIER

Am 18. August traten im evangelischen Gemeindehaus in Kirchbrombach drei Mannschaften zum "Panischen Tagesturnier" des Clubs Panik Langenbrombach an. Man sieht, die Brombacher bleiben stilbewußt. Der eindeutige Favorit wurde auch der Sieger. Das RL-Team der Junior Kickers aus Mannheim besiegte die Langenbrombacher mit 26:6 und den neuen Club aus Tauberbischofsheim gleich mit 32:0. Ohne jede Panik kam dann der Gastgeber zu einem 22:10 Sieg über die Turnierdebütanten aus Tauberbischofsheim und wurde Zweiter.

WEITERE TURNIERE

Im folgenden sei noch über einige kleinere Turniere berichtet. In Viernheim fand ein Einzelturnier statt, zu dem der Club aus Langenbrombach eingeladen war. Zwar zeigten sich die Viernheimer Überlegen - Large schlug Dißsch im Endspiel mit 9:3 - doch konnte Panik-Vorsitzender Thomas Nikella den 6. Platz belegen. Die Spvgg. Norden trug mit den Bremer Kickers und dem TKF Huchting ein Turnier aus. Es gewann Kickers-Chef Klaus Winfried Noske vor seinem Vereinskameraden Marcus Thomas, den er 6:4 bezwang. Ein Turnier in Schwabach mit Spielern aus Erlangen und Nürnberg gewann Erlangens Rainer Schönlaß mit 9:2 Finalsieg gegen den Schwabacher Klaus Handrick. Neuer Helmstedter Stadtmeister wurde Detlef Schrader vor Eckhard Braun. Zu dieser Veranstaltung kamen auch erstmals Spieler einer neuen Spielgemeinschaft aus Dollbergen, deren Bester sogar einen 4. Platz belegte.

DEM 80 in Hannover



Die Deutsche Einzelmeisterschaft 1980 wird im kommenden Oktober in Hannover stattfinden, nachdem Medo Hannover als einziger Bewerber übrig blieb. Handicap Essen zog seine Bewerbung zurück und aus Stuttgart war nach einer vagen Andeutung nichts mehr zu hören. Hannover erwartet eine Rekordbeteiligung. Allein die niedersächsischen Clubs werden vermutlich an die 100 Teilnehmer stellen. Erstmals soll die Vorrunde in zwei Sälen ausgetragen werden. Jeder Saal wird mit 15 Turniertischen ausgestattet. Dazu sind besondere organisatorische Vorkehrungen nötig. Das Foto zeigt Rudi Fink und Andreas Hennings als Turnierleiter bei der NEM 1978. Ähnlich könnte es bei der DEM 80 aussehen.



CLUB Rundblick

– Überraschend gut entwickelt sich der zweite Hildesheimer Club, die TFB Drispstedt. Der Mitgliederstand stieg von zunächst 10 inzwischen auf 15. Die erste Clubmeisterschaft gewann Andreas Treder, der inzwischen von Dirk Kandziora als Clubchef abgelöst wurde. In der neuen Meisterschaftsserie führt der talentierte Jens-Foit, der übrigens jetzt mit zwei weiteren Clubkameraden als Gastspieler bei der TFG Hildesheim einstieg. Im Freundschaftsspiel gegen Vita Nova Melsungen gab es mit 19:13 den ersten Sieg. Weitere Spiele sind mit Me-do Hannover und Union Hamburg abgeschlossen.

– In Pohle ruht derzeit der Spielbetrieb. Nach Peter Neugebauer mußte nun auch Wolfgang Botschatzke zur Bundeswehr. Im Januar kommt Peter jedoch zurück ins Zivilleben. Dann soll es wieder losgehen.

– Der TKC Panik Langenbrombach möchte 1980 in der Regionalliga mitmischen. Der Club bekam kürzlich drei neue Mitglieder und besteht nun aus 9 Mann. Die Tipp-Kick-Freunde um Thomas Nikella sind außerordentlich aktiv. In einer Schülerzeitung konnte man eine ganze Seite für einen Bericht über das Tipp-Kick-Spiel (mit Foto) belegen. Mit dem "Tyrann" kam nun auch die erste Clubzeitung des TKC heraus. Spielerfahrung sammelte man in diesem Jahr schon in Viernheim, gegen Bobenheim und beim eigens veranstalteten "Panischen Tagesturnier", einem Mannschaftsturnier mit Mannheim und Tauberbischofsheim.

– Nach Kickers Hamburg und Borussia Berlin bezog nun auch der TKC Wöllstadt ein eigenes Clublokal – wie gehabt eine unfunktionierte Mietwohnung. Den finanziellen Belastungen begegnete man mit dem Anwerben einer Vielzahl passiver Mitglieder. Das Clublokal befindet sich übrigens nicht in Wöllstadt. Jetzt spielt der TKC in Bad Nauheim, will sich aber deswegen keinesfalls umbenennen lassen.

– In Bremen hält der Zweikampf zwischen Thomas Stellmacher und den zu Beginn des Jahres heimgekehrten Klaus Lemcke an. Die Serie II/79 gewann zur Abwechslung Stellmacher dank des besseren Torverhältnisses. In der neuen Serie führt allerdings wieder Lemcke knapp. An sich merkwürdig, daß Thomas nicht auch Überregional an die großen Erfolge von Klaus anknüpfen kann. Übrigens erweiterte der TKC seinen aktiven Mitgliederkreis jetzt schon auf 15 Mann.

– Auch TTK Grün-Weiß Lemberg überraschte kürzlich mit einer ersten Clubzeitung, dem "Wecker". Der erst ein Jahr alte Club hat bereits 9 Mitglieder und will jetzt eine echte Clubliga einführen, nachdem die Clubmeisterschaft bisher in Form einer Turnierwertung ausgetragen wurde. Hier war Kruck bester Spieler vor Uhardt. Mit dem Abschneiden in der ersten RL-Saison sind die Lemberger durchaus zufrieden. In Kürze soll ein Mannschaftsturnier mit den umliegenden Clubs organisiert werden.

DAS DOPPEL SPIEL

In Viernheim findet in Kürze zum erstenmal eine richtige Überregionale Doppelmeisterschaft ab. Der Süddeutsche Meister, oder besser das Meisterpaar im Doppel soll ermittelt werden. Auf der einen Seite führte das zu begeisterter Zustimmung – der Bremer Klaus Lemcke regt sogar eine Deutsche Doppelmeisterschaft an – auf der anderen Seite gab es krasse Ablehnung. Man müsse das Doppel erst einmal bekannter und populärer machen hieß es da. Die "Rundschau" will heute einen Beitrag dazu leisten und die für Doppel geltenden, allerdings inoffiziellen, Regeln veröffentlichen. Ich meine nämlich, daß das Doppel unser Spielgeschehen bereichert und zumindestens hin und wieder für große Abwechslung sorgen kann. Hier die drei wichtigen Zusatzregeln:

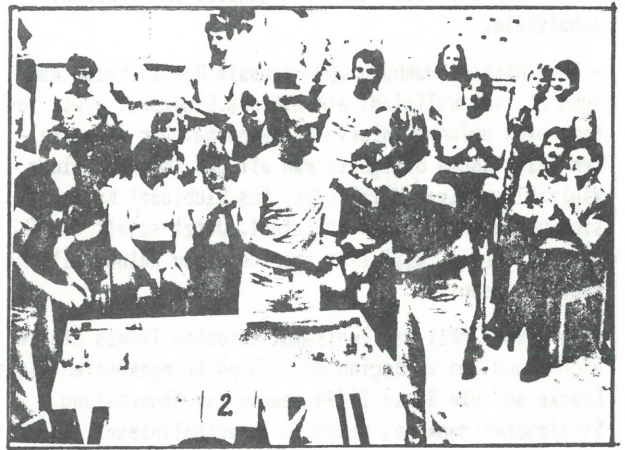
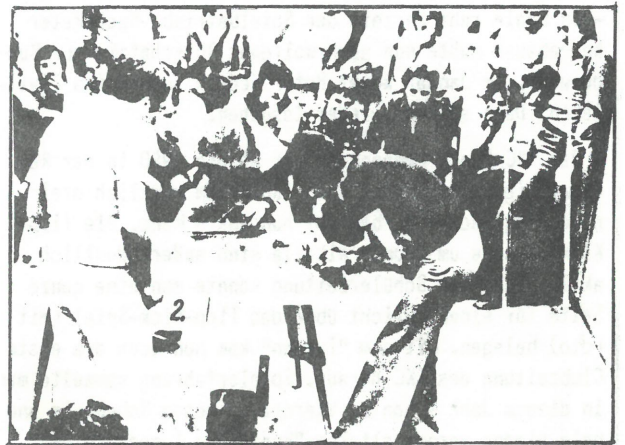
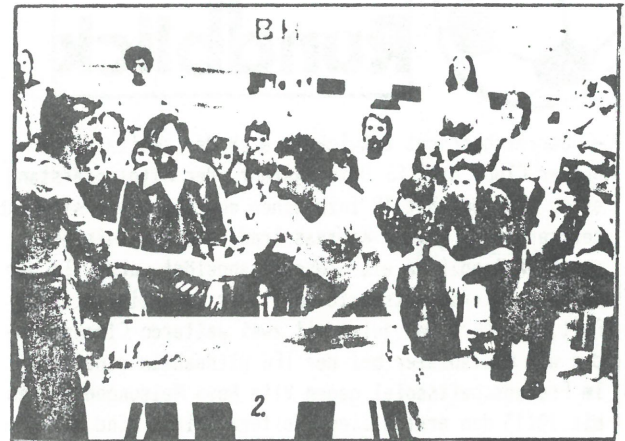
1. Jedes Team besteht aus 2 Personen, die eine übernimmt im wesentlichen die Verteidigung (Torwart und Abwehrspieler), die andere den Angriff. Bei Halbzeit erfolgt neben Seiten- und Farbwechsel auch ein Funktionswechsel.
2. Der Angriffsspieler darf Tore von jeder Stelle des Spielfeldes aus erzielen. Der Abwehrspieler darf Tore nur aus der eigenen Spielhälfte heraus schießen (Weitschüsse). Erzielt er ein Tor aus der Hälfte des Gegners heraus, so ist dieses nicht gültig. Beide Spieler dürfen Abstoß, Einstoß und Ecke ausführen sowie Flanken und Vorlagen geben.
3. Der Abwehrspieler bedient den Torwart und benutzt seinen Kicker als Deckungsspieler. Anders als beim Einzel gibt es beim Doppel zwei Abwehrspieler, denn der Angriffsspieler darf seinen Kicker ebenfalls zu Deckungsaufgaben benutzen.

Alle anderen Regeln gleichen denen des Einzelspiels. Ich wünsche viel Spaß bei dieser Spielart des TK.

Das neue Spielfeld

Den meisten von Euch wird der DTFV-Informationszettel über den Turnierplattenbau bekannt sein. Dieses Informationsblatt hat sicherlich schon wertvolle Hilfe geleistet, obwohl er nur einen Notbehelf darstellt. Schwierigkeiten haben viele der Plattenbauer insbesondere mit dem Aufbringen der Spielfeldmarkierungen. Inzwischen haben sich eine Unzahl von TK-Freunden mit dem Plattenbau beschäftigt und haben ihre Erfahrungen mit der Bauanweisung gemacht. Mit Hilfe der erfolgreichen Heimwerker möchte ich jetzt eine bessere und umfangreichere Bauanweisung herausgeben. Ich möchte Euch daher bitten, mir Eure Erfahrungen beim Bau der Turnierplatte, Eure evtl. Schwierigkeiten mit der Bauanweisung und einige Tips, die den Bau weiter erleichtern, mitzuteilen. Hauptproblem: Wie und womit habt Ihr die Spielfeldmarkierungen gezogen.

Deutsche Meisterschaft 79



RUND UM DIE DTFV



RUNDSCHAU

Ein Blick in die Zukunft

Wie wichtig die "Rundschau" ist, hat dieses Jahr gezeigt. Das verzögerte Erscheinen hat mit Sicherheit dazu beigetragen, daß in einzelnen Spielkreisen das Interesse nachließ. 1980 muß die Rundschau wieder regelmäßig alle zwei Monate erscheinen. Aber es sind weitere Verbesserungen geplant. Neue Rundschau-Mitarbeiter werden für ein Mehr an aufbereiteter Information und Unterhaltung sorgen. Einige TK-Freunde haben ihre Mitarbeit zugesagt, andere werden in den nächsten Wochen noch angesprochen. Der Hildesheimer Peter Szyszka wird in Zukunft regelmäßig unter der Rubrik "Das fiel mir auf ..." über ein Thema Diskussionsstoff liefern. Schwenningens Rainer Müller kümmert sich speziell um "Stars und Prominente" im TK-Geschehen, lauscht ihnen ihre Meinung ab, macht Meinungsumfragen und bringt Unterhaltsames aus dem Privat- und Tipp-Kick-Dasein unserer Meister und Turnierspieler. Karsten Nordmann aus Letter übernimmt die Aufarbeitung von Ergebnissen und Ranglisten und wird uns Statistisches für die Rundschau liefern. Zumindestens drei weitere Mitarbeiter stehen noch auf meiner Wunschliste. Darüber hinaus sollen aber alle Leser mehr als bisher an der Rundschau aktiv beteiligt werden. Das Blatt soll ein Diskussionsforum für Tipp-Kicker sein, außerdem sollen vermehrt Leserwettbewerbe ausgeschrieben werden, bei denen es kleine Preise zu gewinnen gibt. Diese Änderungen werden die Seitenzahl und damit die Kosten der Rundschau weiter erhöhen. Das bedeutet: Mehr Abonnenten trotz Preiserhöhung. Noch eine Änderung wird es geben: Ab 1980 weicht der Name "DTFV-Rundschau" dem treffenderen Titel "TIPP-KICK-RUNDSCHAU".

Ist die RUNDSCHAU eine richtige Zeitung?

Bedingt durch den Hinweis auf die Rundschau in den TK-Spielen und in der TK-Werbung erreichen mich häufig Bitten, um probeweise Zusendung der "Deutschen Tipp-Kick-Zeitung" ja manchmal ist sogar von einer "Tipp-Kick-Illustrierten" die Rede. Ich kann mir vorstellen, daß einige der Absender nun ein professionelles Blatt mit perfektem Layout, gestochener Fotowiedergabe und Vierfarbdruck auf Hochglanzpapier erwarten. Dagegen wäre auch nichts einzuwenden, wenn nicht die Kosten für unseren kleinen Verband untragbar wären. Ein einziger Redakteur und Gestalter, der daneben auch noch die restlichen Informationsaufgaben des Verbandes samt Anwerbung neuer Mitglieder und Mitgliederbetreuung – und das alles in der Freizeit – durchführt, ist ohnedies schon für die heutige Rundschau zu wenig. Für eine richtige Zeitung brauchten wir schon einen hauptberuflichen DTFV-Verantwortlichen und wer sollte den bezahlen, abgesehen davon, daß sich niemand auf einen solch unsicheren "Beruf" einlassen würde. Immerhin erfüllt die Rundschau als Mitteilungsblatt des Verbandes recht gut die gestellte Aufgabe und mehr sollte man nicht verlangen. Das Blatt ist ja auch sowohl drucktechnisch, als auch vom Layout und dem Informationsgehalt ständig verbessert worden – wer einmal den Vergleich zu früheren Rundschau-^{es}en zieht, wird überrascht sein – und ~~es~~ soll demnächst noch besser werden.

Wo ist die RUNDSCHAU?

Diese Frage, brieflich oder telefonisch an mich gerichtet, wurde in diesem Jahr häufig gestellt. Zu Recht! Wir haben jetzt Ende Oktober und es kommt erst Rundschau Nr. 4 heraus. Eigentlich hatte ich vor, an dieser Stelle die Entstehung dieser Ausgabe zeitlich genau festzuhalten. Ich erspare es mir. Geplant war ein Erscheinen am 15. September. Die Liste der Verzögerungen ist lang. Sie reicht von zu spät eingehenden Informationen bis zum beruflich-familiären Bereich (z.B. 4 Wochen Urlaub). Jetzt steht bereits fest, daß es in diesem Jahr nur 5 Rundschau-^{es}en gibt. Nicht nur Zeitgründe sind dafür ausschlaggebend. Für eine sechste Rundschau ist kein Geld mehr da, die Verbandskasse ist leer. Nicht ganz unschuldig daran ist der fast regelmäßig über den einst geplanten 16 Seiten liegende Umfang des Blattes (diesmal 24). Wenn man so will verbirgt sich darin Rundschau Nr. 6. Das aber macht die Abonnements zu einem Verlustgeschäft für den Verband. Der Preis war zu niedrig.

Leute

Die Rundschau ist für Euch da. Aber nicht nur zum Lesen. Mit Euren Leserbriefen, mit Eurem aktiven Abonnement helft Ihr, unser Blatt interessanter zu machen.

**Macht
mit!**

Die RUNDSCHAU stellt vor :

Bei der Vorstellung neuer Tipp-Kick-Freunde – die Rundschau möchte heute zu diesem alten Brauch zurückkehren – beginne ich einmal mit den neuen Mitgliedern. Ein neuer Berliner Club hat sich uns angeschlossen und will im nächsten Jahr die Regionalliga Berlin verstärken: die Borussia. Wer unter der Rubrik Freundschaftsspiele einmal nachschaut wird feststellen, daß sich die Kicker um Dieter Schröder konzentriert auf die neue Saison vorbereiten, um dort nicht unterzugehen. Die Borussen mieteten für 60 DM im Monat gar eine Kellerwohnung und bauten diese zum Clubheim aus. Inzwischen verfügt der Club schon über 8 Mitglieder. Mit der Union Hamburg taucht ein weiterer neuer Name auf, hinter dem sich jedoch erfahrene Bundesligisten verbergen. Es sind die Spieler, die Kickers Hamburg kürzlich verließen. Wie stark die Truppe ist, zeigte sie in Freundschaftsspielen gegen Medo Hannover und den TFC St. Pauli. Beide Spiele wurden gewonnen. Es ist zu erwarten, daß die Nordliga A nach dem zu vermuteten Aufstieg der Bremer in eine der Bundesligen einen neuen Favoriten erhält. Harte Konkurrenz also für St. Pauli II und Buxtehude. Der dritte neue Club nennt sich TKC Vita Nova und kommt aus dem nordhessischen Melsungen (dort wo immer die langen Staus auf der Autobahn entstehen). Die Melsunger kamen in Freundschaftsspielen bereits zu guten Resultaten und sind nicht abgeneigt (aus entfernungsmaßbigen Gründen nicht Hessen) in der Nordliga B mitzuspielen. Einzelmitglied Uwe Pleines aus Rüsselsheim gehört einem Spielkreis an, der dem TK-Spiel zwar nicht regelmäßig nachgehen möchte, der aber Freundschaftsspiele gegen andere Clubs bestreiten möchte. Bei einem Spiel in Büdingen verlor man zwar klar, machte aber interessante Erfahrungen, wie mir Uwe verriet. DTFV-Neuling Peter Mittelbach nahm bereits an Turnieren in Braunschweig und Helmstedt teil und würde ganz gern einen Club gründen. Leider fehlt es bislang noch an TK-begeisterten Mitspielern. In einem Telefongespräch bedauerte Rainer Hensler aus Frankfurt, daß es dort noch keinen Club gäbe. Leider verfügt auch Rainer nicht über die nötigen Mitspieler. Jetzt warten wir auf weitere Zuschriften aus Frankfurt. Vor einem ähnlichen Problem steht der junge Markus Flügel aus Freiburg. Leider sind vor einiger Zeit in beiden Städten Ansätze zu Clubbildungen gescheitert. In Sonsbeck bestand bis zum Sommer abseits vom DTFV-Geschehen ein Club um Dieter van Nahmen. Sechs bis sieben Kicker spielten dort regelmäßig. Die Spieler waren um die 20 Jahre alt, also durchaus in einem Alter, in dem der Besuch anderer Clubs nicht mehr ganz so schwierig sein dürfte. Die Dorstener wollen den Sonsbeckern nun ein Freundschaftsspielangebot machen. Vielleicht kann Clubchef Dieter van Nahmen mit Hilfe der Dorstener noch einmal neue Begeisterung entfachen. Interessant ist auch eine Clubgründung bei Düsseldorf. Allein der Name des Clubs, man nennt sich "TKC Filzhoppers Mettmann" deutet auf ungewöhnliches hin. Die 11 Mettmanner wollen ab 1980 dem DTFV beitreten. Neben TK geht man auch dem Tischeishockey nach.

Adressen

Neue Adressen

Norbert Beschke, Küsterstr. 32, 1000 Berlin 20, 030/3341925
Lutz Breden, 2855 Heerstedt Nr. 85, 04747/664
Wolfgang Geschke, Forellenweg 38, 2357 Hitzhusen, 04192/4570
Jürgen Jensen, Norstedter Str. 8, 2251 Viöl
Pierre Gronert, Hattingsaue 8, 4300 Essen 14, 0201/582683
Ernst-Theo Goebel, Meinertzstr. 81, 4400 Münster, 0251/213666
Herbert Pohl, Falkenstr. 9, 4445 Neuenkirchen, 05973/3999
Stefan Miller, Ruwerer Str. 8, 5500 Trier-Ruwer
Tom Abel, Am Weiher 64, 5340 Bad Honnef, 02224/3474
Rolf Hirschhäuser, Königsberger Str. 5, 6330 Wetzlar, 06441/
Stefan Heinze, Leipziger Str. 42, 6450 Hanau 1, 52626
06181/32331
Ralf Heckmann, 6450 Hanau 1, Büdinger Str. 6, 0621/651839
Jürgen Knecht, Kriegswaldstr. 30, 6784 Thaleischweiler,
06334/5120
Frank Enenkel, Kirchenstr. 86, 6700 Ludwigshafen-Opau,
0621/651839
Michael Behr, Elisenstr. 7, 6780 Pirmasens
Thomas Gieloff, Strohgäuring 3, 7257 Ditzingen/Heimerdingen
Anton Bosch, Verdistr. 47, 8000 München 60
Belli Flavio, Brucknerstr. 7, 8000 München 80
Toni Müller, Clemensstr. 6, 8000 München 40, 089/3401499

**Gleich mal nachschauen, ob
jemand aus der Nähe dabei ist !**

Neue Mitglieder

TKV BORUSSIA BERLIN

Dieter Schröder, Hornstr. 16, 1000 Berlin 61

TSG UNION HAMBURG

Andreas Haufe, Nelkenweg 24, 2000 Hamburg 70, 040/6939648

TKC VITA NOVA MELSUNGEN

Guenther Langstein, Oberes Bachfeld 22, 3508 Melsungen,
05661/3136

Peter Mittelbach, Jahnstr. 12a, 3300 Braunschweig, 0531/892
Rainer Hensler, Battonnstr. 46, 6000 Frankfurt, 0611/2801 029
Uwe Pleines, Bensheimer Str. 75, 6090 Rüsselsheim, 07
06142/34246

Markus Flügel, Haierweg 36, 7800 Freiburg, 0761/43224

**Jedes Mitglied mehr
bringt uns dem Ziel
ein bißchen näher!**

AB 1980 DABEI ?

Verständlicherweise sind viele TK-Freunde nicht bereit für die letzten drei Monate des Jahres noch den Beitrag zu zahlen. Zum 1. Januar aber erwartet uns dann eine neue Beitrittswelle. Mein Vorschlag: Schickt Euren Beitrag für 1980 schon jetzt. Dann erhaltet Ihr schon die Rundschau 5/79 mit. Kostenlos! Bitte Überweisungsvermerk "Beitrag 1980" nicht vergessen!

Paßfotos



Wieder plane ich für die "Rundschau" die Veröffentlichung von Passfotos der einzelnen Clubmeister. Leider war in diesem Jahr der Druck ziemlich schwach (inzwischen besser). Dennoch bitte ich Euch, mir die Paßfotos Eurer Stars möglichst bald zuzuschicken.

kostenlos

Als Fotokopien sind bei der DTFV-Stelle Information erhältlich:

1. Alle bisherigen "Kleinen Leitfäden"
 2. Spielregeln
 3. DTFV-Satzung
 4. Anw.zum Plattenbau
 5. Bestellschein/Preisliste f.Spielmaterial
 6. Spielplanmuster für Vierermannschaften
 7. Turnierspielplanmuster für Gruppen a` 4, 5 und 6 Teilnehmer
- Pro Club kann jeweils nur 1 Exemplar ausgeliefert werden!

BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich

..... MINI-AUFKLEBER

..... MAXI-AUFKLEBER

Bezahlung erfolgt auf das DTFV-Kto./

in Scheinen/Briefmarken anbei.

Impressum

DEUTSCHER TISCHFUSSBALLVERBAND (DTFV)

TIPP - KICK

INFORMATION/KOORDINATION

Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/ 71 16 93

SPIELBETRIEB

Peter Bumke, Afrikanische Str. 154, 1000 Berlin 65, Tel. 030/451 45 27

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Hermann Gärtler, Berghäuschenweg 284, 4040 Neuss, Tel. 02101/ 131 72

FINANZEN

Detlef Wolf, Querstr. 3, 6364 Florstadt 1, Tel. 06035/ 57 97

DTFV-KONTO

Kreissparkasse Friedberg/Hessen, Kto. 100 036 572, Blz. 518 500 79

Redaktionsadresse

Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/71 16 93

+++ LETZTE MELDUNGEN +++ LETZTE MELDUNGEN +++ LETZTE MELDUNGEN +++

Nordmeisterschaft: Hannover schlägt Bremen. Westmeisterschaft: Bonn schlägt Düsseldorf. Berlin: TFC Eintracht Rehberge II wird Meister der Regionalliga. Süddeutsche Einzelmeisterschaft: Peter Funke (SSG Stuttgart) löst Werner Glück als Meister ab. 60 Teilnehmer. Bundesliga: SSG endgültig Meister. TFG Senioren schaffen Klassenerhalt. DTFV-Pokal: SSG Stuttgart schlägt im Finale den Berliner IV mit 18:14. TIPP-KICK im Fernsehen: ZDF dreht in Düsseldorf und Stuttgart. Mehr in der nächsten "RUNDSCHAU".

AUFKLEBER

Nach anfänglich phantastischen Verkaufserfolgen stagniert der Verkauf von Aufklebern. Es nicht landauf landab zwar viele Autobesitzer unter den Tipp-Kickern, aber man findet auf ihren Fahrzeugen nur selten den Tipp-Kick-Aufkleber. Ich meine, wenn wir schon ein gemeinsames Symbol haben, dann sollten wir es auch nutzen. Helft für unser Hobby werben und rüstet Euer Fahrzeug mit dem DTFV-Autoaufkleber aus.



MINI-AUFKLEBER

Ø 6,5 cm 0,50 DM 2-farbig

MAXI-AUFKLEBER

PVC-Folie, wasserfest, abwaschbar, als Autoaufkleber geeignet, 3-farbig

Ø 15 cm 3,-- DM

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!

Aufkleber werden hier während der Deutschen Meisterschaft verkauft!